

Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 4 4. Vierteljahr 2018 88. Jahrgang



Mitteilungsblatt

**Herzlich willkommen
in der sanierten
Verpeilhütte!**



dav-frankfurtmain.de



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.underwegs.biz

mobil.underwegs.biz



Liebe Vereinsmitglieder,

mein Dank gilt wie in jedem Editorial allen, die sich für unsere Sektion engagieren. Ohne diese Mitwirkung könnte das Sektionsleben nicht so lebendig und vielseitig gestaltet werden, würden viele Veranstaltungen gar nicht stattfinden.

Der Betrieb unseres Kletterzentrums läuft gut, die Innen- und Außenkletterwände mit ihrem vielfältigen Routenangebot sowie das Kurs- und Veranstaltungsprogramm werden gut angenommen. Insbesondere die Nordwand erfreut sich bei den sommerlichen Temperaturen großer Beliebtheit!

Das neue „Forum Kletterzentrum“ hat sich am 13. September wieder getroffen und mit dem wichtigen Thema Routenbau befasst. Am 4. Dezember findet das nächste Treffen statt, wo u.a. weiter über dieses wichtige Thema gesprochen werden soll. Für den 19. Januar 2019 ist darüber hinaus eine Informationsveranstaltung zum Wettkampfklettern in unserer Sektion geplant. Wir werden darüber informieren.

Unser Trainerteam um Dr. Andreas Vantorre und Anna Giebel haben neben dem normalen Training wieder zahlreiche Wettkämpfe zu absolvieren gehabt. Dabei konnte unsere Mannschaft wieder einige Podestplätze erringen und gehört zu den besten Vereinsmannschaften im DAV. Wir gratulieren allen ganz herzlich.

Unsere Hütten haben aufgrund des Supersommers alle eine erfolgreiche Sommersaison gehabt. Der sehr warme Sommer hatte aber auch seine Schattenseiten, da die Wege teilweise verstärkt dem Steinschlag ausgesetzt waren. So musste das Madatschjoch als Übergang von der Verpeilhütte zur Kaunergrathütte vorerst gesperrt werden bis eine sichere Ersatzroute gefunden ist.

Die Generalsanierung unserer Verpeilhütte konnte in den Hauptarbeiten bis Anfang Juli fristgerecht abgeschlossen werden. Restarbeiten, wie der Anbau mit Carport, Umbauarbeiten in der Küche,

die Grünflächen um die Hütte sowie Nacharbeiten am Verpeilweg werden bis Mitte Oktober abgeschlossen. Wie wir immer wieder gehört haben, die generalsanierte Hütte hat die Besucher überzeugt und der Mehrwert für den Hüttenbetrieb hat sich bestätigt.

Im nächsten Jahr feiern die Sektion und der DAV ihr 150jähriges Jubiläum. Die Vorbereitungen sind voll angelaufen und zahlreiche Veranstaltungen in 2019 geplant, über die wir separat informieren werden.

Als Einstimmung bringen wir einen wunderschönen und informativen Jubiläumskalender heraus, der von Frau Standke und den Sektionsgruppen gestaltet wird.

Bitte überlegen Sie für sich, ob Sie in Zukunft unser Mitteilungsblatt nicht digital beziehen/lesen wollen. Damit helfen Sie nicht nur der Natur mit weniger Papierverbrauch, sondern auch uns, Druck- und Versandkosten einzusparen.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Mitarbeit in der Sektion. Bitte beachten Sie wieder unsere Aufrufe in diesem Heft bzw. dem Internet zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Sektion. Besonders unser Festausschuss sucht aktive Verstärkung. Melden Sie sich!

Daniel Sterner
Vorsitzender



Mitteilungsblatt
online bestellen

unter:
dav-frankfurtmain.de/zeitschriften

Inhalt:

Sektion Frankfurt am Main	1
Editorial	1
Ehrenamt in der Sektion	2
150 Jahre DAV und Sektion Frankfurt am Main.	5
Newsletter	6
Jubiläumskalender.	7
Eröffnungsfeier der Verpeilhütte.	8
Sportklettern	11
KLETT*ERAPIE – Klettern mit Handicap	16
Familiengruppe II	18
Familiengruppe III.	19
Familiengruppe IV.	20

Familiengruppe V.	21
Bergsteigergruppe	22
Höhlengruppe	26
Jungmannschaft.	28
Fachübungsleiter unterwegs	30
Jugendgruppe.	31
Ausbildung / Führungstouren	34
Bücherei: Verlage präsentieren sich	36
Neue Bücher in der Sektionsbücherei	37
Sektion-Intern	38
Veranstaltungen.	43



PRÄSENTIERT VON: Edelweiß STROM Energie mit Weitblick

150 DAV 1869 - 2019

BERGE¹⁵⁰

DIE JUBILÄUMS-FILMTOUR DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

23.01.2019
FRANKFURT
STADTHALLE GRIESHEIM
20:00 UHR

TICKETS: € 14 VVK | € 16 Abendkasse
ermäßigt € 12 für DAV-Mitglieder
VVK: DAV-Sektion Frankfurt

**VERGÜNSTIGTE TICKETS
FÜR DAV-MITGLIEDER!**

**ONLINE-TICKETS, TRAILER UND ALLE
INFOS AUF OUTDOOR-TICKET.NET**

Foto: © Fotohaus Heimhuber

DB Trol VAUDE PRODUCED BY moving adventures



EHRENAMT in der Sektion

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In der ehrenamtlichen Tätigkeit als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bist du Ansprechpartner für Presseanfragen, versorgst externe Medien mit Nachrichten und Informationen der DAV Sektion Frankfurt am Main, pflegst den Kontakt zu Pressevertretern und baust diesen weiter aus. Du schreibst Presstexte, unterstützt den Vorstand bei der Außendarstellung, stimmst dich für Events mit dem Festausschuss ab und bringst dich pro aktiv ein.

Das solltest du mitbringen:

- Du hast Erfahrung mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Du hast einen guten Schreibstil
- Du bist mündlich versiert
- Du kennst Vereinsstrukturen

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schreibe uns eine E-Mail an: **alpenverein.ffm@t-online.de**



EHRENAMT in der Sektion

Webmaster

In der ehrenamtlichen Tätigkeit bist du zunächst gemeinsam mit unserem Webmaster primärer Ansprechpartner für alle technischen Anfragen und die Administration der DAV Frankfurt/Main Website. Auch kümmerst du dich eigenverantwortlich um die Beseitigung von Fehlern aller Art. Langfristig übernimmst du sämtliche Aufgaben als Webmaster.

Du spielst eine Schlüsselrolle bei der kreativen Entwicklung von einer Vielfalt an neuen Online-Projekten und deren IT-Strukturen sowie bei der Weiterentwicklung und Optimierung der bereits vorhandenen Webseiten.

Das solltest du mitbringen:

- Interesse an der Administration der DAV Frankfurt /Main Website
- Kreativ und mit Leidenschaft dabei sein
- Interesse an Webdesign, Programmierung und IT-Administration

Das solltest du können:

- Dich schnell in neue Themengebiete einarbeiten
- Komplexe Sachverhalte und neue Tools bzw. Anwendungen schnell verstehen und vermitteln

Du hast außerdem:

- Große Freude an neuen Projekten und Herausforderungen
- Ein gutes Gespür für Layout und Design

Großartig wären Kenntnisse bzw. Erfahrungen in:

- CMS Systems Contao und der Cloudsoftware
- Nextcloud
- Office 365
- PHP & MySQL

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schreibe uns eine E-Mail an: alpenverein.ffm@t-online.de

Mitglied des Festausschusses

In der ehrenamtlichen Tätigkeit als Mitglied des Festausschusses bist du im Team für die Organisation von Veranstaltungen verantwortlich. Dabei kümmerst du dich um die Planung, Materialbeschaffung, die Suche nach Helfern und die praktische Umsetzung.

Dabei bringst du kreative Ideen ein und setzt diese wirksam um. Du kümmerst dich um die Ehrung unserer Jubilare bei der Jubilarehrung im November. Mit deiner tatkräftigen Unterstützung wären aber auch weitere Veranstaltungen möglich, so zum Beispiel unser Sommerfest, welches in Verbindung mit unserem Kletterzentrum ca. alle 2 Jahre veranstaltet wird. In 2019 wartet zudem unser 150jähriges Jubiläum auf tatkräftige Mitarbeit bei der Organisation und Umsetzung.

Das solltest du mitbringen:

- Du hast ein Händchen fürs Organisieren
- Du arbeitest strukturiert und gerne im Team
- Du bringst kreative Ideen mit und hast Lust diese auszuleben



Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schreibe uns eine E-Mail an: alpenverein.ffm@t-online.de

Neue Jugendleiter / Helfer für die Jugendgruppe der Sektion Frankfurt am Main gesucht!



Was bieten wir?

- Abwechslungsreiche Unternehmungen mit Kindern und Jugendlichen (10 bis 16 Jahre)
- Eine nette Truppe gleichgesinnter Jugendleiter
- Tolle Gruppenfahrten, auch ins Ausland
- Ausbildung als Jugendleiter
- Jährliche Fortbildungen mit eigener Wahl des Schwerpunkts

Das solltest du mitbringen:

- Du solltest mindestens 16 Jahre alt sein
- Spaß am Klettern und anderen Outdoor-Aktivitäten haben
- Interesse an Unternehmungen mit Kindern und Jugendlichen besitzen
- Am Wochenende etwas Zeit haben

Neugierig geworden?

Dann melde dich doch einfach bei uns!

Christin Geisler:

jugendreferent@alpenverein-frankfurtmain.de



*Wir lieben
die Berge.
Seit 1869.*



Am 9. Mai 1869
gründeten deutsche
und österreichische
Bergsteiger den
Deutschen Alpenverein
als „bildungsbürgerlichen
Bergsteigerverein“.

*2019 feiern wir
150. Geburtstag!*

150 Jahre DAV und Sektion Frankfurt am Main Unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2019



- Jubiläums-Filmtour 2019 am **23. Januar 2019, 20.00 Uhr**, in der **Stadthalle Griesheim, Schwarzerlenweg 57, 65933 Frankfurt am Main**, **Einlass: 19.30 Uhr**

Wir starten mit einem besonderen Filmabend
Berge150 – die besten Bergfilme aus 150 Jahren.

Tickets sind schon jetzt unter: **outdoor-ticket.net** erhältlich.

- Der **Jubiläumskalender der Sektion** wird vorgestellt und verkauft.

- Am **25. Mai** öffnet das DAV Kletterzentrum Frankfurt am Main seine Türen und bietet tolle Jubiläumsaktionen an.

- Die Jubiläumssektionsfahrt ins Kaunertal findet vom **18. bis 21. Juli** statt.

Die Highlights sind der offizielle Festabend im Kaunertalzentrum Quellalpin und der feierliche Festakt auf dem Gepatschhaus.

- Am **14. September** begehen wir die 150 Jahre der Sektion mit einem offiziellen Festakt im Kaisersaal des Römers.

Am Abend findet für alle Mitglieder ein buntes Fest in der Saalbau Ronneburg mit Rahmenprogramm und Musik statt.

Weitere Highlights

- Wanderausstellung „150 Jahre Alpenverein“ des DAV Frankfurt am Main.
- DAV-Jubiläumstourenbuch mit 150 Touren. Wir stellen eine Tour vor.
- Sektionschronik des DAV Frankfurt am Main
- Jubiläumstouren auf ganz besonderen Berg- und Naturwegen im Rahmen der Jubiläumssektionsfahrt.
- Frankfurter kulinarische Köstlichkeiten auf unseren Hütten.

Alle Infos zum Jubiläum auf:

**150jahre.dav-frankfurtmain.de und facebook.com/AlpenvereinFrankfurt
und in der Geschäftsstelle.**

MainBERG

Newsletter

Du möchtest immer up-to-date sein, was in unserer Sektion und rund um den DAV passiert? Dann melde dich jetzt an zum neuen **MainBERG Newsletter!**

Hier gibt es Bergsport-News, Gipfel-Events, Neuigkeiten aus den Gruppen, Hütten- und Tourentipps, Kurse & Ausbildungen, Aktuelles aus der Bundesgeschäftsstelle, Naturziele in der Region, Outdoor-Aktivitäten für Kinder und Familien sowie Jugendliche und vieles mehr...

Einfach hier anmelden und immer top informiert sein:

<https://dav-frankfurtmain.de/newsletter>

ANZEIGE

PRODUCED BY
moving
adventures

Adam Ondra: © Dieter Deventer

MAMMUT
GORE-TEX
LEIBNIZ
KÄRCHER

**MAMMUT/GORE-TEX
EUROPEAN
OUTDOOR
FILM
TOUR 18/19**

FRANKFURT
GOETHE UNI AUDIMAX
15.12.2018
16:00 UND 20:00 UHR
16.12.2018
12:00, 16:00 UND 20:00 UHR

Globetrotter

Ticketvorverkauf: Globetrotter
www.globetrotter.de/filialen/frankfurt
€ 16 VVK | € 18 Abendkasse
www.eoft.eu

Logos: MAMMUT, GORE-TEX, LEIBNIZ, KÄRCHER, ZEISS, ARRI, DMAX, outdoor

DIE WELTBESTEN KLETTERFILME IN FULL HD

REEL ROCK 13

präsentiert von:
Globetrotter

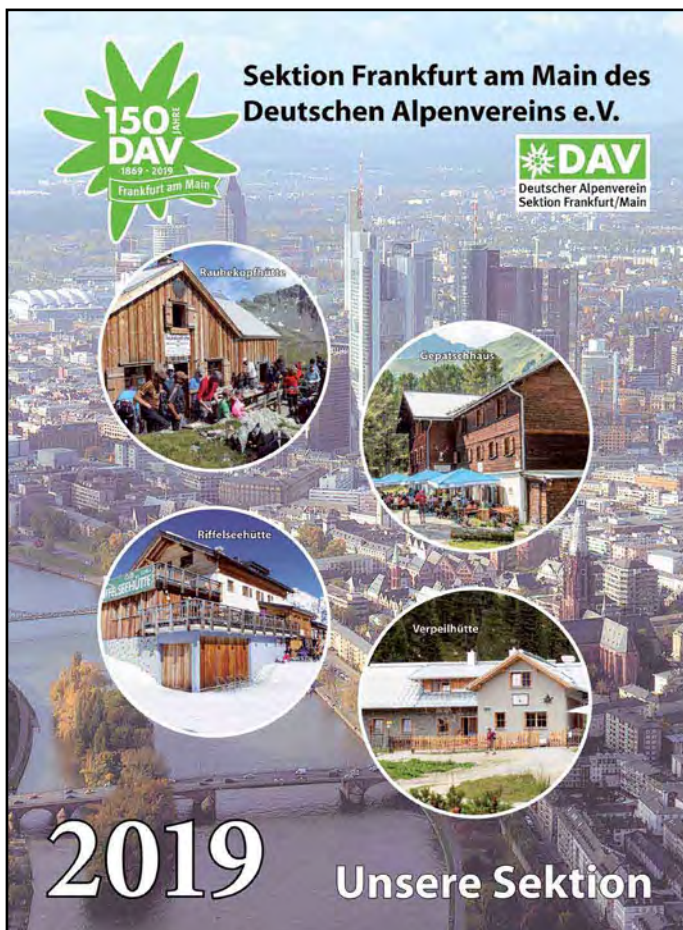
**VERGÜNSTIGTE
TICKETS
für DAV-Mitglieder!**

**26.01.2019
FRANKFURT**
21:00 UHR / BOULDERWELT

**PROGRAMMINFOS, TICKETS & TRAILER
WWW.REEL-ROCK.EU**

Ticketvorverkauf:
Boulderwelt Frankfurt
www.boulderwelt-frankfurt.de
Tickets ab 11 Euro

Logos: PETZL, deuter, DAV, klettern, PRESENTED BY moving adventures



Jubiläumskalender der Sektion Frankfurt am Main

Aus Anlass ihres 150jährigen Bestehens gibt die Sektion Frankfurt am Main einen repräsentativen Jahreskalender 2019 heraus. Der Kalender verwendet nur Motive, die mit der Frankfurter Sektion in Zusammenhang stehen. Auf den Monatsblättern stellen sich unsere Sektionsgruppen mit attraktiven Fotos und einem kurzen Text aus dem Gruppenleben vor. Der Kalender hat das Format DIN A3 mit Spiralbindung und Aufhängeöse für die Wandaufhängung. Gedruckt wird er auf hochwertigem formstabilen Karton.

Bestellungen ab sofort nur schriftlich an die Geschäftsstelle:

per Mail: alpenverein.ffm@t-online.de

per Fax: 069 - 5486066 oder über unsere Homepage: www.dav-frankfurtmain.de

Der Preis pro Exemplar beträgt 25,-- Euro (inkl. MwSt., zzgl. Versand).

Abholung in der Geschäftsstelle ab Anfang Dezember.

Liebes Mitglied,
die Sektion Frankfurt am Main ist eine der Gründungssektionen und wird im Jahr 2019 150 Jahre alt – und das möchten wir das ganze Jahr lang feiern.

Die ersten Vorbereitungen laufen bereits und einige Termine sind schon fix. Du findest sie auf Seite 5 in diesem Mitteilungsblatt und im Internet.

Wenn du nun nicht nur Lust hast, teilzunehmen, sondern motiviert bist, dich in die Planungen einzelner Events einzubringen, dann melde dich

unter: alpenverein.ffm@t-online.de

oder: Tel.: 069 - 549031



Wir brauchen Mitstreiter und Unterstützer, damit wir ein tolles Jubiläumsjahr 2019 erleben!

150jahre.dav-frankfurtmain.de

Eröffnungsfeier der Verpeilhütte am 14. Juli 2018

Um keine unerwarteten Überraschungen zu erleben, bin ich schon drei Tage vor der Eröffnungsfeier von meinem Urlaubsort am Gardasee nach Feichten ins Kaunertal gefahren. Galt es doch noch einige wichtige Besorgungen für die Feier und für die Hüttenausstattung zu erledigen.

Auf der Verpeilhütte angekommen, konnte ich zum ersten Mal die generalsanierte Hütte bewundern. Wenn auch noch einige Handwerker mit Restarbeiten in der Hütte beschäftigt waren, war doch klar zu erkennen, welches Schmuckstück hier entstanden ist. Von der Zustiegsseite aus dem Tal kommend fällt einem als erstes das neue glänzende Dach auf.



Die neue Verpeilhütte

Der Blick auf die Hütte erweckt den Eindruck, dass sich hier kaum etwas verändert hat. Es war auch ein wichtiger Punkt bei der Planung, dass sich der Charakter und das Erscheinungsbild der Verpeilhütte nicht ändern sollten.

Nachdem man die Hütte betreten hat, kann man schon im Eingangsbereich erkennen, dass sich Einiges im Innenbereich getan hat. Eine gemütliche Sitzecke mit Garderobe lässt den Wanderer zur Ruhe kommen, und die Übernachtungsgäste können hier bequem ihre Wanderschuhe ausziehen.

Ein Blick durch das Glasschiebefenster der Anmeldung in die Küche lässt erkennen, dass hier eine hochmoderne Edelstahlküche mit Geräten auf dem neuesten Stand der Technik und nach Hygienevorgaben eingebaut wurde.

Der Zugang zum Gastraum führt jetzt durch die ehemals abgetrennte kleine Stube und bietet nun Platz für ca. 40 Gäste. Ganz neu und durch die gekachelten Wände leicht zu reinigen, präsentieren sich die Wasch- und Toilettenräume. Auch eine separate Dusche mit Münzautomat wurde eingebaut. Am Ende des Ganges befindet sich der Trockenraum, der in den Wintermonaten durch eine Außentür als Winterraum mit vier Lagern genutzt werden kann.



Ein Blick in die neue Gaststube



Dusche mit Münzautomat



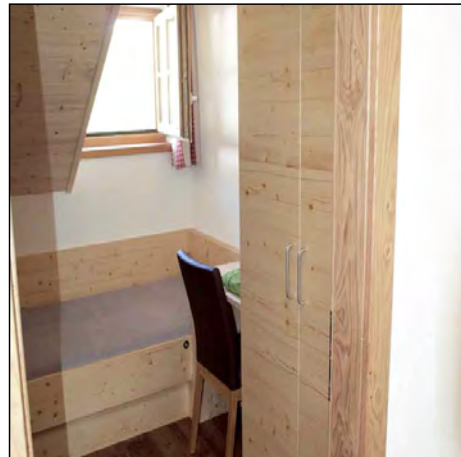
Der Trockenraum

Über eine breite Treppe, vorbei an der Wall of Fame, an der alle Spender ab 100 Euro namentlich aufgeführt sind, geht es nun in die obere Etage.



Die Wall of Fame

Hell und freundlich steht man in einem durch Oberlichter durchfluteten Gang. Dort befinden sich nun, durch Schiebetüren abgetrennt, die neuen Zimmer und Lager. Eine neue Toilette macht den Gang nach unten unnötig. Alle neuen Zimmer und Lager sind mit hellen Holzmöbeln und Betten/Lager ausgestattet. Im hinteren Bereich sind die Lager im alten Zustand geblieben. Lediglich das Küchenlager ist etwas größer geworden und bietet nun auch für größere Gruppen ausreichend Platz zum Übernachten. Auch der Fußboden, die Beleuchtung, die Matratzen und die Fenster wurden erneuert.



Ein gemütliches Einzelzimmer



Es gibt auch helle doppelstöckige Betten

Als ich vor ca. drei Wochen in diesen Räumen stand, hegte ich doch Zweifel, ob es den Firmen gelingen wird in dieser kurzen Zeit aus dieser Baustelle eine bewohnbare Hütte zu machen.

Ähnliche Zweifel kamen mir auch ob es Agnes und ihr Team schaffen würden die Hütte so herzurichten, dass sie am Eröffnungstag vorzeigbar ist. Denn immer wieder wurden durch Restarbeiten und weitere Verbesserungen die Räumlichkeiten verdreckt und mussten gereinigt werden.



Hüttenwirtin Agnes mit Team (unten)



Außerdem mussten alle Zimmer und Lager eingerichtet, Betten und Lager bezogen, die Küche eingeräumt, die Lebensmittel besorgt und eingelagert und erste Kochversuche an den neuen Geräten in der Küche geprobt werden. An dieser Stelle schon mal ein ganz besonderer Dank an Agnes und ihr Team, dass dies alles so geschafft wurde.

Da es im Haus für mich nur wenig zu tun gab, machte ich mich daran, den Grünschnitt an der Pflanzkläranlage in Angriff zu nehmen. Leider schaffte ich es nicht, mit der extra dafür angeschafften Elektrosense, den größten Teil des Bewuchses abzumähen. In mühevoller Handarbeit mussten die dicken Stängel des Ampfers mit einer Zange abgeschnitten werden. Nach Stunden war auch diese zwingend notwendige Arbeit erledigt.

Es folgten angenehmere Arbeiten wie das Ausschmücken des alten, originalen Verpeilschildes, das durch einen Fachmann frisch restauriert wurde. Aber auch Reini-



gungsarbeiten im Technikraum fielen an, der durch die Handwerker immer wieder stark verschmutzt wurde. Eine große Hilfe war die Anwesenheit von unserem Jugendleiter Finn Liebich, der zum Glück Werkzeug und die richtigen Kleinteile zum Anbringen des „neuen Hüttenschildes“ dabei hatte. So wurden noch am Eröffnungstag das neue Hüttenschild und das alte Edelweiß an der Giebelseite des Hauses angebracht. Damit unsere Gäste genügend Sitzplätze vorfanden, wurden mit unserem Schatzmeister Wolfgang Ringel, Schriftführer Karl Heinz Berner, Jugendleiter Finn Liebich und unserer Jugendreferentin Christin Geisler noch zusätzlich Tische und Bänke aufgestellt und gereinigt.

Und dann kam der große Augenblick auf den wir von der Sektion Frankfurt am Main des DAV und alle Freunde der Verpeilhütte so lange gewartet hatten:

Mit einer heiligen Messe, gehalten von Pfarrer Mag. Wieslaw Blas, und Bürgermeister Pepi Raich, konnten wir am 14. Juli 2018 die Wiedereröffnung der Verpeilhütte nach ihrer Generalsanierung beginnen. Begleitet wurde die Messe durch die Mühlbachmusi unter der Leitung von Andreas Eckhart.



Die heilige Messe – Pfarrer Mag. Wieslaw Blas (r.), Bürgermeister Pepi Raich (l.)



Begleitung der heiligen Messe durch die Kaunertaler Mühlbachmusi

Im Anschluss hielten Daniel Sterner, Vorsitzender der Sektion, seine Ansprache und Günther Manstorfer, Mitglied des Verbandsrates als Vertreter des Deutschen Alpenvereins, sowie Bürgermeister Josef „Pepi“ Raich ihre Grußworte.



Daniel Sterner (r.), Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main



Günther Manstorfer – Mitglied des Verbandsrates, Vertreter des Deutschen Alpenvereins



Bürgermeister Josef Raich

Daniel Sterner zeigte in seiner Rede nochmals den langen, fast sechs Jahre dauernden Weg vom ersten Entwurf bis zur endgültigen, von allen beteiligten Institutionen genehmigten finalen Planungsvariante, auf. Er dankte den beteiligten Baufirmen, die zeitweise unter erschwerten Bedingungen ihre Arbeiten durchführten und es schafften, die Hütte nach nur insgesamt 17 Wochen Bauzeit fertig zu stellen und ihrem Betrieb zu übergeben. Er dankte auch Bürgermeister Pepi Raich für das gute Genehmigungsverfahren und die immerwährende Unterstützung der Sektion Frankfurt am Main sowie für die drei gespendeten Fahnenmasten, die nun



Die drei Fahnen

an der Verpeilhütte stehen. In seinem Dank schloss er auch die Agrargemeinschaft Prutz in Person von Bürgermeister Hans Kofler und den Hirten Georg von der Verpeilalm ein, die trotz Weidebetrieb für einen reibungslosen Baustellenverkehr auf der Fahrstraße sorgten.

Günter Mansdorfer als Vertreter des Deutschen Alpenvereins sprach von einem wirklich gelungenen Sanierungskonzept und lobte vor allem den ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder bei den Sanierungsarbeiten.

Bürgermeister Pepi Raich hob u.a. die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit mit der DAV Sektion Frankfurt am Main hervor.

Schließlich sei die Sektion Frankfurt mit ihren Hütten und Wegen ein wichtiger Bestandteil im Kaunertal.

Nach den Ansprachen trat die Kaunertaler Schützenkompanie unter der Leitung von Schützenkommandant Franz Schmid auf. Mit



Kaunertaler Schützenkompanie unter der Leitung von Schützenkommandant Franz Schmid



Daniel Sterner (l.), Schützenkommandant Franz Schmid (r.)



Auch die Frauen in festlicher Tracht



Die Kaunertaler Mühlbachmusi unter der Leitung von Andreas Eckhart spielen



... und singen auch



Es wird gefeiert

erstaunlicher Präzision folgten die Schützen den Befehlen ihres Kommandanten. Mit Gewehrshalven und Kanonenschüssen und einem feierlichen Umtrunk aller anwesenden Ehrengäste endete diese feierliche Zeremonie.

Nach der Segnung der Verpeilhütte durch Pfarrer Wieslaw Blas gab die Mühlbachmusi zur Freude aller Anwesenden auf der Terrasse noch ein Platzkonzert, das mit der Nationalhymne Österreichs, bei der fast alle mitsangen, endete. Schnell waren nun alle Bänke rund um die Verpeilhütte besetzt und mit Musik, gutem Essen und Trinken, konnten es sich die Anwesenden gut gehen lassen. Bei mehreren Führungen durch die Hütte konnten sich alle anwesenden Gäste das Innere der Hütte anschauen und waren voll des Lobes angesichts der geleisteten Arbeit.

Noch bis tief in die Nacht hinein wurde gesungen und gefeiert. Spät, sehr spät gingen die letzten zu Bett.

Das bei der Planung und der Ausführung der Generalsanierung nichts falsch gemacht oder vergessen wurde, zeigte sich bei der gewerberechtlichen Überprüfung zur Erlangung der Betriebsanlagengenehmigung durch die BH Landeck am 1.8.2018, die ohne größere Beanstandungen über die Bühne ging.

Insgesamt kann man sagen, dass die Generalsanierung der Verpeilhütte ein voller Erfolg ist und wir bei den Gästen und Einheimischen nur Lob und Anerkennung geerntet haben. Es hat sich wieder gezeigt, dass eine gute und umfassende Planung durch ein erfahrenes Planungsbüro, ein engagierter Bauherr und das positive Zusammenwirken aller am Bau Beteiligten die besten Voraussetzungen sind, ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Text und Fotos: Wolfgang Berger
Hüttenwart

Mit Handicap hoch hinaus:

1. Nationaler Paraclimbing-Wettbewerb in Karlsruhe

Sektionsmitglied Svenja Fabian holt sich im spannenden Stechen den 3. Platz!

Ein Kletterwettkampf der besonderen Art fand Anfang Juni beim DAV Karlsruhe statt.

75 Menschen mit Beeinträchtigungen aus ganz Deutschland traten in unterschiedlichen Kategorien gegeneinander an, ein Wettkampf bei dem Spaß und gemeinsames Gruppenerlebnis im Vordergrund standen.

Ohne genau zu wissen auf was wir uns da genau eingelassen hatten, starten Dirk als sehender Begleiter und ich, Svenja als blinde Sportlerin früh am Samstagmorgen eines sonnigen heißen Tages gegen Karlsruhe, beide neugierig was uns da erwarten wird.

Nach dem Ankommen erstmal zur Anmeldung, zum Umziehen und mit Dirks Hilfe eine Orientierung bekommen. Die Halle mit ihren mehreren Stockwerken ist vollständig barrierefrei konstruiert. Wir treffen noch zwei blinde Mitsportler und deren Begleiterin aus Mainz, es gibt einen netten Plausch und um Punkt 10.00 Uhr beginnt der spannende Wettkampf für die unterschiedlichen Gruppen.

Für die Teilnehmer mit Seheinschränkung sind sechs Toprope-Routen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad eingehängt, die es nacheinander zu erklimmen gilt, aber erstmal unterstützt mich die Begleiterin der Mainzer tatkräftig beim Aufwärmen.

Dann geht es los! Dirk führt mich zum Wettkampfbereich und fragt: „Wo willst du zuerst klettern?“ Er beschreibt mir die Routen und schätzt sie in der Schwierigkeit ein, ich entscheide mich dafür, leicht anzufangen und mir das Schwierigste eher zum Ende hin zu gönnen. Die meisten Routen haben einen geraden Verlauf, eine Route, die mir als die schwerste von den zur Auswahl stehenden beschrieben wird, ist etwas abdrängend. Das freundliche Sicherungspersonal und die Schiedsrichter, bei jeder Route sind es andere Personen, stellen sich vor, hängen das Seil in meinen Gurt ein oder überlassen mir das Einbinden. Wir Sportler werden angefeuert und häufig bewundert für unsere Leistungen. Eine leichte Anspannung spüre ich, auch wenn es hier um den Spass geht, ganz wegschieben lässt sich der Ehrgeiz und die Nervosität dann doch nicht. Dirk fiebert

mit und hilft neben dem Sicherungspersonal beim Ansagen der Griffe, wenn ich nicht gleich was finde. Die Routen sind so geschraubt, dass es außer den zur entsprechenden Route gehörenden Griffen keine weiteren Griffe gibt, das macht die Orientierung leichter. Nur bei einer Route heißt es: „Vorsicht, hier gibt es eine Nachbarroute, deren Griffe nicht genutzt werden dürfen“. Da ist etwas Konzentration nötig, ob jemand wegen einem Fehlgriff oder Tritt von unten ruft oder pfeift. Das Reinsetzen ins Seil verhindert das Erreichen der vollen Punktzahl.

Als die sechs Routen geschafft sind erstmal durchatmen, „puh, alle Punkte erreicht“, Erleichterung und Freude stellen sich ein.

Bei einer Stärkung am Mittag ergibt sich die eine oder andere weitere nette Unterhaltung, es ist sehr beeindruckend den anderen Kletterern zu lauschen, welche Hilfsmittel z. B. jemand mit Beinprothese benutzt. Die Stimmung ist großartig!

Und dann wird es verkündet, es wird ein Stechen unter anderem bei den Menschen mit Sehbehinderung geben. Der Bundestrainer der Paraclimbing Nationalmannschaft, die auch an diesem Tag mitklettert, sucht eine Route mit einem höheren Schwierigkeitsgrad aus, die Dirk mir beschreibt und mit den Worten abschließt: „Ich wüsste nicht ob ich da hochkommen würde“. „Bist du nervös“, fragt Dirk, „ja“

antworte ich, meine Daumen bewegen sich hin und her. Dirk lacht. Jetzt steigt die Spannung doch etwas mehr an.

Ich steige als Erste von uns drei Frauen in die Route ein, das Publikum feuert an und ruft Ermutigendes zu. Dirk versucht sich mit seinen Zurufen welche Griffe wo sind durchzusetzen, ich erwische mit der Hand eine schmale Leiste. Dirk: „Drei solche Griffe übereinander, rechten Fuß aufs Volumen drauf“. Ich stehe schräg, greife nach dem zweiten schmalen Griff, die Hände sind schweißnass, es ist warm in der Halle, ich rutsche ab, aus! Ich werde abgelassen.

Mit Spannung fiebern wir mit den anderen Kletterern mit, bis am Ende alle fertig sind und die Siegerehrung kommt.

Es ist ein toller Sportsgeist, es wird mit echter Freude untereinander gratuliert. Auch ich habe mir einen Platz auf dem Siegereppchen erklettert, der dritte ist es geworden in der Gruppe der sehbehinderten Frauen. Mit der Freude über diesen erlebnisreichen Tag im Bauch treten wir dann am späten Nachmittag die Heimreise an. Und nächstes Jahr sind wir wieder dabei.

Text: Svenja Fabian und Dirk Waldeck

Fotos: Dirk Waldeck



Hessenmeisterschaft 2018 in Frankfurt – Team Frankfurt schneidet super ab

Am 1. September fand im DAV Kletterzentrum Frankfurt am Main die Hessische Leadmeisterschaft statt. Insgesamt traten 132 Starter aus ganz Westdeutschland (NRW, RLP, Saarland, Hessen) an. Alleine in der Jugend (Jahrgänge 2001-2006) starteten 100 Teilnehmer, davon 28 Frankfurter.

Der Wettkampf begann mit der Qualifikation, bei der sich Wettkämpfer aller Altersklassen in zwei anspruchsvollen Routen für das

anschließende Finale qualifizieren konnten. Das gegenseitige Anfeuern sorgte für eine ausgelassene Stimmung.

In den Pausen konnten sich die Athleten am Buffet bedienen, das die vielen freiwilligen Helfer aufgebaut hatten. Auch im Finale hatten die professionellen Routenschrauber neue schwierige Routen geschraubt, die die Finalisten zu bewältigen hatten. Hier dominierten die Frankfurter ebenfalls; in der weiblichen Jugend

B waren fünf der sechs Finalisten aus unserer Sektion.

Die eigens mitgebrachte Musiksammlung unseres DJs Achim verbreitete bei den Zuschauern eine sehr gute Stimmung. Direkt im Anschluss an die spannenden Finals fand die Siegerehrung statt. Sowohl die TagessiegerInnen als auch die HessenmeisterInnen wurden geehrt. Auch hier konnte man die starken Leistungen unserer Kletterjugend erkennen:

Weibliche Jugend C:

Luisa Kneppel (7.)
Lara Bätzol (11.)
Amy Blaas (12.)
Franka John (13.)
Isabella Jasny-Kobold (15.)

Männliche Jugend C:

Jonas Heil (10.)
Jasper Wintergerst (13.)

Weibliche Jugend B:

Emma Bernhard (1.)
Malin Krüger (2.)
Esther Niebler (3.)
Alina Langenbach (5.)
Manon Stenzel (6.)
Linda Schäfer (10.)
Liv Grete Sattler (11.)
Frauke Weber (13.)
Greta Lentz (16.)
Charlotte Thouet (18.)
Annika Lauferweiler (19.)

Männliche Jugend B:

Moritz Muss (2.)
Moritz Jacob (16.)

Weibliche Jugend A:

Käthe Atkins (1.)
Marie Pfeiffer (4.)
Wiebke Weber (5.)
Lea Büsgen (6.)
Wiebke Weber (7.)
Lea Büsgen (8.)
Merle Schopp (10.)

Männliche Jugend A:

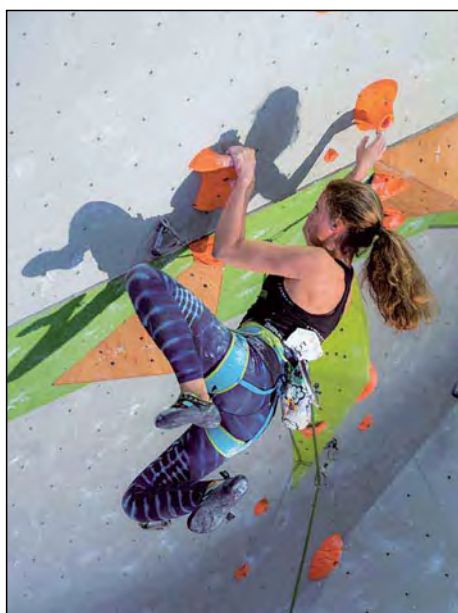
Thomas Nibler (5.)
Frederik Schmelzer (6.)
Malte Litzinger (9.)

Damen:

Käthe Atkins (2.)
Florence Grünewald (3.)
Marie Pfeiffer (6.)
Paula Schopp (16.)
Merle Schopp (17.)

Herren:

Johannes Hoffmann (2.)
Jacob Nibler (8.)
Leo Hanys (14.)
Thomas Nibler (16.)
Johannes Schwitzgebel (16.)
Frederik Schmelzer (19.)
Malte Litzinger (24.)
Jörg Till (28.)



Emma Bernhard



Manon Stenzel



Moritz Muss



Helferteam

„Die Stimmung war voll cool mit Achims Mucke *lach*“ – Linda
 „ein rundum gelungenes Event“ – Leo
 „Es war gut geschraubt, vor allem im Finale und die Sicherer waren gut“ – Marie
 „Trotz der kleinen Halle gut organisiert“ – Liv
 „gut organisiert und gute Stimmung“ – Esther
 „Ein Traum für jeden Frankfurter“ – Moritz



Lea Büsgen

„Sehr professionell und super geile Wettkampfstimmung“ – Achim
 „Top Organisation, eine würdige Landesmeisterschaft“ – Peter DAV Schiedsrichter
 „Super Aussenwirkung, gelungene Veranstaltung“ – Christa Jurypräsidentin

Text: Alina Langenbach / Malin Krüger

Fotos: Marco Froschauer und Teilnehmer der Gruppe

Weltmeisterschaft Klettern Innsbruck 2018

Olympisch Combined (Speed, Bouldern, Lead) wurde erstmals im Rahmen der WM ausgetragen, Jan Hojer (DAV Frankfurt/M.) erreichte als einziger Deutscher das Finale und bescherte dem DAV eine Bronzemedaille mit einem hervorragendem Platz 3. Gratulation!

Kids Cup in Kassel am 22. September 2018

An diesem Tag, dem 22. September 2018, waren wir alle ziemlich aufgeregt. Das lag daran, dass der vierte von den Hessischen Kids Cups stattfand, was bedeutete, dass viele dort noch die Chance hatten, sich für das Westdeutsche Kids Cup-Finale in Saarlouis zu qualifizieren. Für die Starter der Jugend F, E und D (also die 6- bis 11jährigen) sind die Kids Cups generell etwas Besonderes, da es die einzigen Wettkämpfe für Kinder dieses Alters sind.

Dieses Jahr hatte sich etwas, was die Aufteilungen angeht, geändert. Es wurde beschlossen, dass die Jugend D und C in zwei Kategorien eingeteilt wurden – „Fun“ und „Power“. Das hat den Vorteil, dass diejenigen, die nur zum Spaß beim Kids Cup mitmachen wollen, auch etwas leichtere Routen haben, sich aber nicht für ein Finale qualifizieren können.

Bei „Power“ starten diejenigen, die Lust auf teilweise sehr schwere Herausforderungen haben. Nach der zweistündigen Anreise kamen wir endlich in der Kasseler Kletterhalle an, bis 10

Uhr war die Registrierung möglich, bei der alle ihre Laufzettel bekamen.

Gegen 10.15 Uhr, als endlich alle da waren, war die Einführung für uns Teilnehmer.



von links nach rechts: Paula, Noah, Anton, Lorena, Jasper, Amy, Franka, Mirta, Lara

Als die Einführung vorbei war, stürmte die eine Hälfte von uns zu den Routen, die andere zu den Bouldern, um sie sich anzusehen und eventuell schon den ersten Versuch zu wagen.

Jedoch ließen die meisten bei den Bouldern dann doch erstmal den anderen den Vortritt, weil sie sahen, dass die Boulder sehr schwer waren. Und auch die Routen waren nicht ganz ohne (was aber auch gut so ist, sonst wäre es auch langweilig. Bei einigen Kids Cups war es schon so, dass fast alle jeden Boulder und alle Routen geschafft hatten und der Wettkampf ausschließlich

im Speed entschieden wurde, was nicht Sinn der Sache und immer sehr schade ist).

Von 10.30 bis 15.30 Uhr war die Kletterzeit, jedoch waren um 14.30 Uhr schon so gut wie alle fertig, daher wurde das Ende der Kletterzeit nach vorne verlegt

Ab 14.45 Uhr hieß es also nur noch (mehr oder weniger gespannt) darauf warten, dass die Ergebnisse aushingen. Diese Zeit nutzten wir Frankfurter für ein paar Gruppenfotos und zum Bouldern in der größeren Halle.

Die Ergebnisse kamen zum Glück sehr früh, um kurz nach 15 Uhr. Dann mussten wir nur noch die Siegerehrung für Kassel und die Gesamtwertung der hessischen Kids-Cup Serie abwarten. Ich denke, am nächsten Tag hatten alle Muskelkater. Nichtsdestotrotz war es von allen ein sehr guter Wettkampf.

Text: Paula Burggraf

Foto: Judith Bernhard

Ergebnisse der Frankfurter Starter beim Kids Cup Kassel:

Jugend C Power weiblich:

1. Franka John
2. Lara Bätzol
3. Amy Blaas

Jugend C Power männlich:

4. Jasper Wintergerst

Jugend D Power weiblich:

1. Mirta Baranovic
2. Paula Burggraf
4. Lorena Lieb

Jugend E männlich:

3. Anton Bernhard
4. Noah Pobre

Hessenwertung gesamt

Jugend C Power weiblich:

1. Lara Bätzol
3. Amy Blaas
5. Franka John

Jugend C Power männlich:

4. Jasper Wintergerst

Jugend D Power weiblich:

1. Mirta Baranovic
2. Paula Burggraf
4. Lorena Lieb

Jugend E männlich:

3. Anton Bernhard
4. Noah Pobre

Jugend D weiblich Fun:

1. Viktoria Thouet

Westdeutsche Meisterschaften Lead Saarlouis am 22. September 2018

Jeder dritte Finalist kommt aus der Sektion Frankfurt am Main und bei den Podestplätzen sieht es noch besser aus. Hervorragende Leistungen zeigten unsere Starterinnen und Starter bei dem Saisonfinale in Saarlouis,

für die sich die besten Athleten der drei Landesmeisterschaften in Hessen, NRW und Rheinland-Pfalz (das Saarland richtet keine eigene Meisterschaft aus) qualifiziert hatten. Verletzungsbedingt fehlten leider die

hoch gehandelten Emma Bernhard (vor der Westdeutschen Meisterschaft auf Platz 1 weibliche Jugend B) und Lea Büsgen (weibliche Jugend A).

Nach den beiden Qualifikationsrouten in Saarlouis kam jeder dritte Finalteilnehmer aus Frankfurt. Nach dem Finale sah es sogar noch besser aus: Sieben der achtzehn Podestplätze gingen an die Sektion Frankfurt am Main. Damit ist Frankfurt die mit Abstand erfolgreichste Sektion im Lead Klettern aus den vier westdeutschen Bundesländern. Zudem holte sich Esther Nibler in der weiblichen Jugend B den Sieg in der Overall Wertung (Lead, Boulder, Speed). Chapeau!

Das Ergebnis hätte noch eindrucksvoller ausfallen können, wenn Jakob Nibler bei den Herren nicht einen rabenschwarzen Tag erwischt und bereits im unteren Teil der Route abgerutscht wäre. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte er den Wettkampf dominiert. Kopf hoch Jakob!

Bei den Deutschen Meisterschaften am 10. November 2018 in Darmstadt drücken wir dir und unseren vier Finalistinnen bei den Damen die Daumen: Alle haben sich durch ihre Finalteilnahme für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

links: Siegerehrung Jugend A rechts: Frederik Schmelzer



Platzierungen in den Finals:

Damen:

- 1. Käthe Atkins**
- 2. Wiebke Weber**
4. Florence Grünewald
7. Marie Pfeiffer

Jugend A weiblich:

- 1. Wiebke Weber**
- 2. Marie Pfeiffer**
- 3. Käthe Atkins**

Jugend B weiblich:

- 2. Malin Krüger**
 4. Manon Stenzel
 5. Alina Langenbach
 7. Esther Nibler
 13. Luisa Knapper
 15. Liv G. Sattler
 16. Isabella Jasny-Kobold
- Gewinner Overall Wertung
(Lead, Boulder, Speed)
- 1. Esther Nibler**

Herren

8. Jakob Nibler
13. Frederik Schmelzer
14. Thomas Nobler
15. Leo Hanys
22. Malte Litzinger

Jugend A männlich:

- 3. Frederik Schmelzer**
5. Thomas Nobler
7. Malte Litzinger

Jugend B männlich:

5. Moritz Muss

Text und Fotos: Achim Schmelzer / Michael Pfeiffer

ANZEIGE

10% Rabatt für DAV-Mitglieder



seit **25**
Jahren

Ihr Outdoor-Ausrüster im Taunus



Reisefieber GmbH

Louisenstr. 123 | 61348 Bad Homburg | Tel.: 06172 - 20204

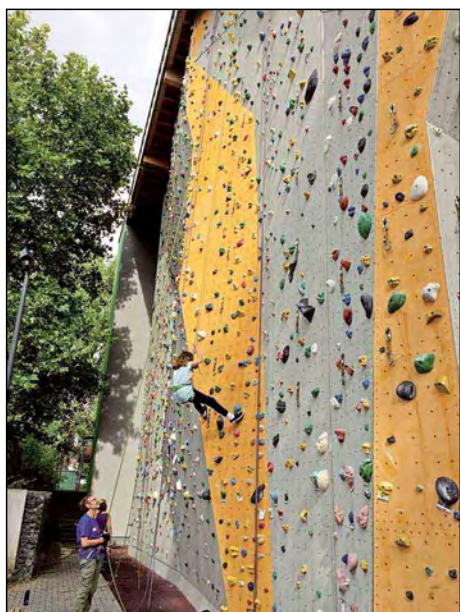
Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr | Sa. 10 bis 18 Uhr

www.reisefieber-outdoor.de

MainLichtblick-Kinder in der KLETT^hERAPIE

Mein Name ist Melanie Michels und ich arbeite bei der gemeinnützigen Organisation MainLichtblick e.V.

Unter dem Motto „**Kinderträume werden wahr**“ zaubern wir körperlich beeinträchtigten, schwer kranken oder traumatisierten Kindern und Jugendlichen im Alter von bis zu 18 Jahren in der Metropolregion Rhein-Main Lichtblicke in ihren oftmals schwierigen Alltag und schenken ihnen damit Freude und neuen Lebensmut. So konnten wir in diesem Jahr bereits knapp 100 Lichtblicke gestalten.



Fünf dieser Erlebnisse durfte ich hautnah begleiten und miterleben, als nämlich Frau Monika Gruber einige „MainLichtblick-Kinder“ in die KLETT^hERAPIE eingeladen hat. Bereits im Vorfeld war die Aufregung seitens der Kinder groß und die Vorfreude stieg, je näher der Tag des Kletterns kam. Am 24. August dann endlich war es soweit und um 16 Uhr haben wir uns allesamt in der Kletterhalle in Preungesheim getroffen.

Nachdem jeder mit einem Klettergurt ausgerüstet war ging es auch schon mit dem Aufwärmen los. Dabei spielte es keine Rolle, ob ein Kind im Rollstuhl sitzt oder eine Beinprothese trägt. Jeder hat mitgemacht so gut er oder sie eben konnte.

Anschließend wurden die Kinder den herzlichen Kletterbetreuern zugewiesen und schon ging es an die Wand.

Was ich dann beobachten durfte hat mich zutiefst beeindruckt: Janina, die im Rollstuhl sitzt, ist mit einer so unglaublichen Leichtigkeit



und Schnelligkeit die Wand hoch, dass ich aus dem Staunen gar nicht mehr rausgekommen bin. Sie war binnen kürzester Zeit bis ganz an die Decke geklettert, was knapp 14 Meter waren!

Aurora und Hasan waren zunächst noch sehr schüchtern und trauten sich nicht so recht. Aber mit der Hilfe und ein paar Mut machenden



Worten seitens der Kletterbetreuer dauerte es nicht lange, und auch die beiden sind hoch über sich hinausgeklettert.

So auch Abed mit seiner Beinprothese, der anfangs Schwierigkeiten damit hatte, aber von Tour zu Tour immer geschickter wurde.

Jason hat sich auch direkt an die hohe Wand getraut und ist dabei vor Stolz fast geplatzt.

Die Mamas der MainLichtblick-Kinder und ich durften miterleben, wie Kinder mit egal



welcher Einschränkung geklettert sind und von Mal zu Mal stärker in ihrem Selbstvertrauen wurden und ihre Angst verloren haben. Sie so strahlend, glücklich und stolz über ihre Leistung zu sehen war sehr berührend für mich. Dafür bin ich unseren tollen `MainLichtblick-Kindern` und natürlich Frau Gruber und den lieben Kletterbetreuern von Herzen dankbar.

Wenn möglich kommen wir bald wieder.

MainLichtblick e.V.
Kinderträume werden wahr

Text und Fotos: Melanie Michels,
MainLichtblick e.V.

Diese beiden Berichte stehen als Beispiele für eine ganze Reihe solcher Veranstaltungen der KLETT^hERAPIE in Kooperation mit verschiedenen sozialen Einrichtungen. Diesen Sommer waren es insgesamt 17 Termine **zusätzlich zu unserem normalen Kursprogramm**. Die Partner waren: Caritas mit Vincenzhaus Hofheim, Initiative Allenstein, Johanniter Sommerlager, Victor-Frankl- Schule, MainLichtblick, Lebenshilfe Frankfurt, Lebenshilfe Wetterau, sowie Schnupperteilnehmer der KLETT^hERAPIE. Dabei hatten wir insgesamt 223 Teilnehmer, die von 181 Helfern betreut wurden.

... Wenn Menschen ihre körperlichen Grenzen überwinden ... Sommerlager der Johanniter im Kletterzentrum Frankfurt am Main

Zum 20. Mal fanden sich in diesem Jahr in Karben-Petterweil Menschen zusammen um gemeinsam eine Woche Sommerurlaub im Hessischen Johanniter Sommerlager zu verbringen. Manche aus dieser Runde haben körperliche und/oder geistige Behinderungen. Andere sind dabei um diesen, ganz besonderen Menschen, eine Woche zur Seite zu stehen. Eine Woche mit vielen Unternehmungen und einem ganz besonderen Highlight: die KLETT^hERAPIE.

Am 29. Juli 2018 fielen wir mit 22 Gästen mit Behinderung und einer großen Runde Helfer in das Kletterzentrum Frankfurt am Main ein. Es erwartete uns ein ganz besonderes Angebot: Bei 30°C im Schatten wurden uns im Freien hinter der Halle Pavillons und sogar ein Lounge-Bereich für die Pausen aufgebaut. Und in der Halle erwarteten uns 15 Helfer der DAV-KLETT^hERAPIE. Die Gruppe wurde in zwei Kleingruppen aufgeteilt und schon konnte es losgehen. Nach ordentlichen Aufwärmübungen wurden die Klettergurte umgeschnallt und losgelegt. Die schon etwas erfahreneren preschten gleich darauf los und trauten sich direkt an die höheren und schwierigeren Wände.

Aber, nicht zuletzt dank der tollen Unterstützung durch die erfahrenen Helfer des DAV, gelang es jedem einzelnen seine anfängliche Angst zu überwinden und zu klettern. Nach einer gemeinsamen Pause tauschten die Gruppen und die zweite Runde durfte in die Halle. Und auch hier bot sich ein ähnliches Bild.

Es ist faszinierend zu beobachten wie Menschen, die im Alltag mit kleinsten motorischen Dingen, wie dem Öffnen der Hemdknöpfe, dem Halten eines Löffels oder dem Laufen, große Probleme haben, plötzlich diese körperlichen Grenzen überwinden können. Ein 25-jähriger, der im Alltag im Rollstuhl sitzt und unter einer starken Spastik leidet, schafft es, eine 6 Meter hohe Kletterwand hinauf zu klettern, mehrfach sogar.

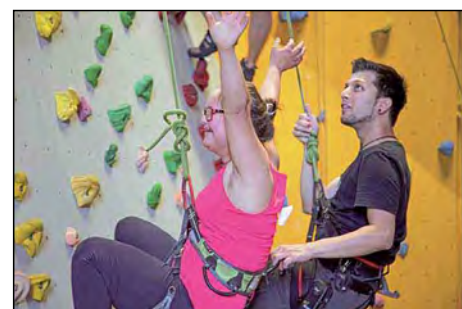
Wie wertvoll diese Erfahrung für unsere Gäste ist, lässt sich an jedem einzelnen stolzen Grinsen ablesen.

Und nicht selten kam die Nachfrage:

„Darf ich noch mal?“. Und natürlich durften wir noch mal.

Text: Leitung Johanniter

Fotos: Johanniter (3) W. Bleul (1, links unten)



Radtour in den Kahlgrund

Bei schönstem Sonnenschein radelten wir im September in den Kahlgrund. Aber bevor es soweit war, hatte die Deutsche Bundesbahn noch eine Überraschung für uns. Pünktlich um 10.00 Uhr trafen wir uns am Hauptbahnhof in Frankfurt. Nachdem wir die Anzahl der Tickets geklärt hatten, fanden wir uns auf dem genannten Gleis ein, nur um zu erfahren, dass dort kein Zug fuhr. Nachdem wir zweimal das Gleis gewechselt hatten, nahmen wir die S-Bahn nach Hanau und von dort weiter mit dem Zug nach Kahl am Main. Mit ca. 1,5 Stunden Verspätung radelten fünf Familien los. Immer an der Kahl entlang über Alzenau nach Mömbris, vorbei an Kühen und Streuobstwiesen, immer wieder unterbrochen durch eine Apfelpause. Nach der Einkehr in einem fränkischen Gasthaus ging es weiter bis Schöllkrippen. Von dort traten wir die Rückfahrt an.

Text: Karin Gierke

Foto: Karine Fournier



ANZEIGE

Tine Holst Christensen
Profi-Triathletin
Kundin seit 2014

„Als Triathletin muss man seine Grenzen kennen, aber auch immer wieder darüber hinausgehen. Im Wettkampf kann ich das einschätzen, bei meinem Geld möchte ich das aber lieber nicht riskieren. Mit meinen erfahrenen ‚Coaches‘ besteht da aber zum Glück gar keine Gefahr.“

**Mit Sicherheit mehr Leistung.
Die Privatkundenberatung
der Frankfurter Sparkasse.**

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.
frankfurter-sparkasse.de

 **Frankfurter
Sparkasse** 1822



Sommerfahrt in die Schweiz vom 8. bis 14. Juli

Im Juli verbrachte die Familiengruppe IV eine sehr abwechslungsreiche Woche in Toggenburg in der Schweiz. Das Wetter war fantastisch, so dass wir jeden Tag etwas unternehmen und danach noch den riesigen Garten des alten Bauernhauses genießen konnten.

In die Woche gestartet sind wir mit dem Klangweg, welcher 26 Klanginstallationen am Wegrand zu bieten hatte – diese wurden ausgiebig ausprobiert und bespielt. Am



nächsten Tag ging es dann mit der Seilbahn in die Höhe, um einen abwechslungsreichen Weg bis zu den Thurwasserfällen ins Tal zu wandern. Ein Highlight: die Pause am eiskalten Bach mit traumhafter Aussicht auf die Berge.

Die nächsten zwei Tage teilte sich die Gruppe. Ein Teil der Erwachsenen ging jeweils eine Tour über den Schäflier zum direkt an den Fels gebauten Berggasthaus Aescher. Nur drei Herren wollten noch etwas höher hinaus und bestiegen in 16 Stunden den Bockmattli. Die Kinder erkundeten mit den übrigen Erwachsenen einen tollen Barfußpfad über Wiesen und Felder inklusive zahlreicher Matschlöcher und am nächsten Tag einen Knobelweg, der direkt an unserem Haus startete.

Zum Abschluss wanderten wir noch einmal alle gemeinsam einen Barfußpfad im Hochmoor bei Krummenau.

*Text und Fotos:
Teilnehmer der Gruppe*



Am 12. August zum Barfußbad und Naturschwimmbad in Bad Orb



Im August trafen wir uns bei einem der zahlreichen Sommer-, Sonne- und deutlich über 30°-Tagen in Bad Orb, um mit rund 25 Mitgliedern der Familiengruppe IV den Tag zu



genießen. Zunächst ging es zum Deutschlands längsten Barfußpfad (4 Kilometer). Highlights waren hier die vier Bachquerungen und die unterschiedlichen Schlammfelder. Trotz inten-



siver Hoffnung einzelner Teilnehmer ist das Ausrutschen und Landen im Matsch leider ausgeblieben. Nach einem sonnigen Picknick an der Kneippanlage und der Rückwanderung über die letzten Stationen, ging es dann ins Schwimmbad. Dieses können wir nur empfehlen, denn neben dem normalen Becken mit Rutschen u.s.w. wird hier ein Naturbade-
teich mit Drei-Meter-Turm auch aus Naturstein angeboten. Alles wurde von Groß und Klein intensiv genutzt.

Text und Fotos: Teilnehmer der Gruppe

Redaktionsschluss für das neue MB 1 - 2019 ist der 20. Dezember 2018!

Zelten am 1. und 2. September in Wehrheim

Anfang September wurde es dann richtig abenteuerlich mit purem Outdoor-Feeling. Dafür haben wir uns alle an einem Zeltplatz auf einer großen Lichtung mitten im Wald bei Wehrheim im Taunus getroffen – ohne Strom und Wasser. Hier wurden dann die Zelte aufgestellt – eine bunte Mischung aus den letzten 20 Jahren. Die Kinder waren im umliegenden Wald unterwegs und hatten viel Spaß beim Bäume erklettern, Fußball spielen auf der Lichtung, Frisbee spielen, Krabbeltiere sammeln und so weiter. Leider konnten wir wegen der Waldbrandgefahr kein Lagerfeuer machen, aber mit einem Gasgrill konnten wir abends immerhin Würstchen grillen, bevor es dann nach kurzer Nachtwanderung im Wald für alle ins Zelt ging.

Am nächsten Morgen gab es noch Frühstück für alle und auf kleinen Gaskochern zubereiteten Kaffee samt Milchschaum.

Text und Fotos: Teilnehmer der Gruppe



Familiengruppe V

Ein Hauch von Urlaubsflair in den Schwanheimer Dünen

Weil unsere Familiengruppe V mittlerweile von neun auf 19 wanderbegeisterte Familien gewachsen ist, entschieden wir „alten Hasen“, zum Kennenlernen mal wieder eine Wanderung in unserem schönen Frankfurt zu organisieren.

Passend zum spätsommerlichen Wetter am Sonntag, 26. August, wanderten wir morgens vom Waldspielplatz in Schwanheim aus gut drei Kilometer in die Schwanheimer Dünen.

Die fast 60 Hektar große Binnendüne ist nicht nur in Frankfurt einzigartig, sondern auch ein echtes Highlight, denn weit entfernt vom Meer sind Dünen dieser Art, mit ihrer beeindruckenden Flora und Fauna, selten zu finden. Über einen Bohlenweg, der uns durch ein Wäldchen aus Kiefern, Silbergras und zahlreichen Pflanzen führte, gelangten wir zu einer kleinen Aussichtsplattform – perfekt geeignet für ein Picknick. Gestärkt traten wir dann wieder den Rückweg an, um mit einem Teil der Gruppe noch den tollen Schwanheimer Waldspielplatz zu erkunden und im kleinen aber feinen Kobelt Zoo Affen, Schlangen, Ponys und viele weitere Tiere zu bestaunen.

Text und Foto: Melanie Theiss



Stubaier Höhenweg: Habicht, ich komme! Wanderwoche vom 15. Juli bis 22. Juli

Es ging schon gut los auf dem Campingplatz Edelweiss in Volderau im Stubaital. Wild, mit Karacho und romantisch schoss das Wasser der Ruetz in ihrem Bachbett hinab. Wir, das waren Petra, Sabrina, Ute, Gudrun, Jörg und Egbert, hatten wegen der Nähe zum Fluss und der ungewohnten Umgebung nur mäßig



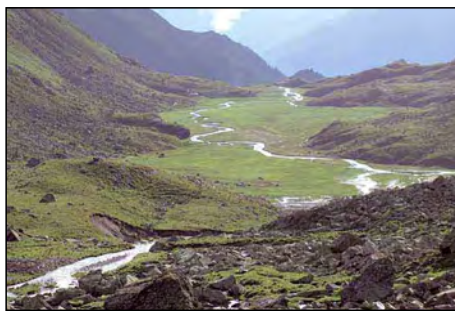
Voll motivierte Gruppe vor den Etappen der nächsten Tage

geschlafen. Aber jetzt startete der Tag. Wir verpackten unser Minizeltendorf in die Autos und fuhren zum Frühstück, das wir in einer Filiale des örtlichen Supermarktes mit frischem Kaffee und Wecken zur Stärkung einnahmen. Nachdem noch Thomas, Frank und Peter hinzu kamen waren wir komplett für die Stubaitour und konnten von Milders aus losziehen. Zum Einwandern war ein breiter Forstweg mit einer Steigung von 1:8 genau das Richtige. So konnten sich alle Teilnehmer bereits zu Anfang einmal austoben. Nach zwei Stunden stand plötzlich die Milderaualm (1677m) mitten im Weg. Das war ein Fingerzeig und wir kehrten ein. Von nun an verlief der Wanderweg im schönen Zickzack, gerade breit genug für einen Wanderer gleichzeitig. Man hatte die Grashalme geschnitten und die langen Halme verdeckten eine „Fallgrube“. Im nächsten Augenblick war das Bein des Tourenleiters bis zum Knie darin verschwunden. Welch ein Schock für die Teilnehmer. Aber der Tourenleiter konnte sich



Habicht und Glättespitze

daraus befreien und weiterlaufen. Der Anstieg auf die Kerraplatten hatte es in sich. Er verlief steil und in Kehren. Für einen Teilnehmer war der Anstieg, als wenn man ihm Steine in den Rucksack hineingelegt hätte. Das war Grund genug ihm seinen Rucksack abzunehmen und, nachdem wir oben auf dem Ring waren, zwischen uns aufzuteilen. Er bekam seine Sachen in der Hütte wieder. Eine Ringelnatter hatte sich wohl auf einem Stein gesonnt, als wir ankamen verzog sie sich schnell. An der Neuen Regensburger Hütte (2287m) angekommen, war nicht viel Zeit uns frisch zu machen und die Lager zu beziehen. Das Abendessen rief und auch gleichzeitig das Endspiel zur Fußball-Weltmeisterschaft. Am Abend haben wir uns dann zu siebt das Lager für vier geteilt. Jedoch erholsamer Schlaf sieht anders aus.



Hohes Moos

Der neue Tag begann wunderschön sonnig. Jedoch ging es Peter gesundheitlich nicht gut und er wollte eine „Pause“ einlegen. Die sah vor, von der Hütte abzusteigen und als Backup mit der Gondel zur Dresdner Hütte aus aufzusteigen. Also trafen wir uns am Ende dieser Etappe wieder. Das Hochmoor hinter der Neuen Regensburger Hütte, durch das der Stubaier Höhenweg verlief, war wunderschön. Wunderschön so etwas in unserer Tour zu erleben. Erst als der versicherte Anstieg zum Grawagrubbennieder anstand, wurden wir aus dem schönen „Traum“ wieder in die Wirklichkeit entführt. Oben auf der 2881m hohen Scharte, hätten wir auch zur Ruderhofspitze ansteigen können. Am Mutterberger See vorbei und in die Wilde Grube hinein. Die Brücke über dem zahmen Ruetzbach kam uns, nachdem der eine Kilometer flussabwärts wir die Wildheit des Flusses gehört hatten, unwirklich vor. Unerbittlich führte uns der Weg nun über den Egesengrat hinab zur Dresdner Hütte (2308m).

Einige Teilnehmer beschlossen, die von Egbert angebotene Trittschulung anzunehmen. So ging es für eine Stunde über Platten hinauf und hinab, über die Spitzen von Blöcken hinweg und



Großer Trögler (rechts) mit Pfaffenknollen

immer wieder mit kleinen Schritten bergauf. Es war wohlweislich die richtige Entscheidung, dass wir dieses Handwerkszeug die nächsten Tage gut und sinnvoll gebrauchen konnten.

Am nächsten Tag teilten Peter und Frank mir ihre Entscheidung, die Tour aus gesundheitlichen Gründen abubrechen, mit. Damit waren wir nur noch zu siebt. – Die Hütten angerufen und zwei Betten storniert. Na hoffentlich, geht das jetzt nicht so weiter. – Jedenfalls war es sonnig und das Ziel, der Große Trögler mit 2962m, lachte uns auch schon von der Hütte aus zu. Die Aussicht von dort oben war herrlich. Wir saßen dem Zuckerhütl, dem Wilden Pfaff und dem Wilden Freiger gegenüber. Und die Trittschule des Vortags machte sich heute bezahlt. Anschließend stiegen wir im Paffenlehner ab und sind an der Sulzenauhütte (2191m) zur Mittagszeit angekommen. Kurz vor der Hütte trafen wir auf eine Herde



Eingeschliffener Fernaubach

Walliser Schwarzhalsziegen. Das zottelige, lange Fell ist halb weiß und schwarz. Sie stellen mit einer Widerristhöhe von 70 bis 85 cm eine imposante Erscheinung dar. Die Nürnberger Hütte erschlossen wir uns über die Mairspitze (2775m). Von dort aus gab es unter anderem einen Blick entlang des Stubaitals hinüber bis zu den Tuxer Alpen. Von ein paar bedrohlich aussehenden Regenwolken abgesehen, von denen wir nur einige Tropfen abbekommen hatten, sind wir fröhlich auf der Hütte nach sechs Stunden angekommen.

Mit vier Stunden war der Steig zur Bremer Hütte eine kurze Etappe, obwohl wir uns nicht beeilten. Es ging durch das Paradies, wo wir vier Steinböcke zu Gesicht bekamen. Ein lieblicher Bach floss durch das Hochmoor hindurch und auf einer kleinen Insel entdeckten wir Wollgras. Dann stieg der Weg hinauf über ein kleines Schneefeld. Aus dem Ersten Weltkrieg stand auf 2735m eine Zollhütte, die den Hochpunkt des Simmingjochs andeutete. Zur Bremer Hütte, die auf 2411m lag, führte der Steig wieder hinab.

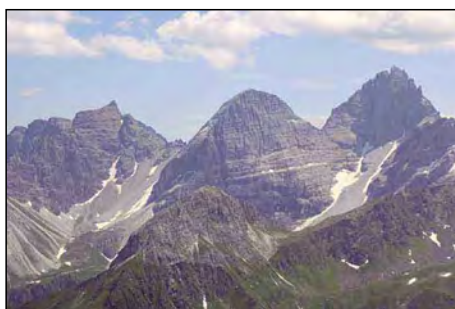
Für die Fitten unter uns ging es danach auf die Innere Wetterspitze (3065m) hoch; zuerst als Wanderweg, dann mit versicherten und unversicherten Stellen. Wir haben dann die Zollhütte von oben gesehen und einen Paraglider, der sich nach oben windete, aber auch unser übermorgiges Ziel: den Habicht. Von oben konnte man beim Wilden Freiger, Zuckerhütl und Wilden Pfaff, die weiten und spaltenreichen Gletscher erkennen.

Der nun folgende Tag brachte eine der längsten Etappen des ganzen Stubaier Höhenwegs mit sich. Wir starteten bei strahlendem Sonnenschein. Die Zeichen in der Karte deuteten auf einen stark versicherten Steig bis zum Lautersee hin. Wir legten zum Teil Hand an und einige knifflige Wegstücke waren in einem abschüssigen Kamin zu überwinden. Der Lautersee auf 2423m stand am Ende der Quälerei und überzeugte uns durch seine Schönheit und Eleganz. Ein Ab- und Wiederanstieg zur Hohen Burg auf 2540m und dann lag das Plattental vor uns. Es ging die Waswige Wand zum Trauljoch hoch und weiter zur Pramarnspitz 2504m. Von dort aus blickten wir zurück zur Bremer Hütte. Ein Milan rüttelte in der Luft nach seiner Beute. Ein Wiesel war flink zwischen den Steinen unterwegs. Als letzte Hürde war der Sendesgrat kurz vor der Innsbrucker Hütte (2310m) zu überwinden. Er hatte etwas Jähes, weil er zu beiden Seiten steil anstieg. Dennoch waren wir recht bald am Ziel angekommen. Jetzt war Zeit für ein Stück Kuchen mit einem Cappuccino. Die Eifrigen wollten nicht so lange warten und stürmten sofort auf die Kalkwand (2564m) fort. Doch, oh weh, Jörg hatte seine Regenjacke auf der Bremer Hütte vergessen. Nach einem Telefonat mit der Hüttenwirtin war klar, dass er sie wohl

morgen mitgebracht bekäme. Nur zu gut, dass wir einen Gipfeltag eingeplant hatten.

Der morgige Tag brachte zunächst noch Sonnenschein mit sich und wir starteten auf den Habicht (3277m). Nach anfänglichem Geröllanstieg mussten wir immer öfter die Hände hinzunehmen und uns zum Teil an den Stahlseilen hochziehen. Das Toteisgletscherfeld konnten wir umgehen und den steilen Gipfelaufbau in einspuriger Richtung mit kraftvollen Hüben überwinden. Im Laufe des Vormittags änderte sich das Wetter. Der Aufstieg auf den Habicht war beschwerlich, steil und an den ausgesetzten Stellen mit Drahtseilen versichert. Wir kamen oben an, aber statt der vorgestellten Weite, blickten wir nur zunehmend in ein Weiß aus Wolken mit ab und zu einem der umliegenden Gipfel. Der Habicht ist ein 7-Summits der Stubaier und hat deswegen einen Stempel. Wenigstens den konnten wir für uns ergattern. Wir benötigten drei Stunden für den Aufstieg und genauso lange für den Abstieg. Wieder unten angekommen, verfinsterte sich der Himmel und es goss wie aus Kübeln. Mittlerweile war es Abend geworden. Jörg saß gegrillt wie auf Kohlen. Um halb neun kam die Erlösung in Erscheinung des Hüttenwirts um die Ecke und er hatte die Regenjacke dabei.

Ich möchte mir nicht ausmalen, wie die Tour zu Ende gegangen wäre, wenn er die Regenjacke nicht bekommen hätte, denn es regnete heftig als wir am nächsten Tag losgingen. Zum Glück. Da kamen plötzlich drei Gämsen aufwärts gesprungen und waren sofort wieder in unerreichbare Höhen verschwunden. Auf der Karalm (1747m) entblätterten wir uns, weil der Regen aufgehört hatte und schlugen den Panoramaweg zur Elferhütte (2087m) ein. Doch war von Panorama nichts vor lauter Wolken zu sehen. Unterwegs galt es mächtig aufzupassen. Dort wimmelte es vor schwarzen Alpensalamandern. Die Kühle des Regens machte sie beweglich, dass sie auf dem Bergweg hingen. Als wir an der letzten Etappe, der Bergstation, dem Bergrestaurant Agar, auf 1794m, angekommen waren, haben wir uns getrennt, um 800 Meter hinabzufahren oder zu laufen. Wir schlugen eine Direktissima über die Skipistenträße ein. Wo es zu steil wurde,



Schwarze Wand, Gschnitzer Tribulaun und Pferscher Tribulaun



Wilder Freiger, Wilder Pfaff und Zuckhütl



Äußerer Wetterspitze und Rötesspitze



Am Sendesgrat mit der Glättespitze



Gipfelkreuz am Habicht

gingen wir den begleitenden Mountainbike-Trail. Aber Vorsicht, aus eigener Erfahrung weiß ich jetzt, dass man den Trails nicht trauen darf und sich insbesondere bei nassem Wetter langlegt. In Neustift angekommen, hatten wir zusammen unseren Abschlusskaffee getrunken und eine Stärkung für die Heimfahrt mitgenommen. Sabrina und Petra hatten noch eine Anschlusswoche in den Ötztaler- bzw. in den Zillertaler Alpen. Für uns andere ging es wieder zurück nach Hause.

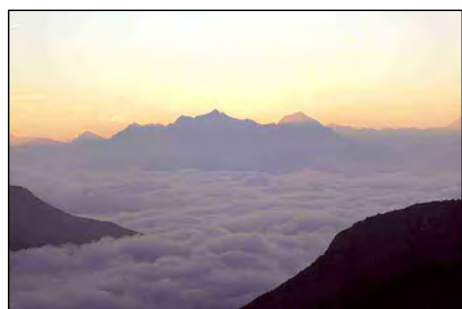
Text und Fotos: Egbert Kapelle

Alpinwanderung auf dem Pfunderer Höhenweg

Die Pfunderer Berge sind der südliche Abschnitt der Zillertaler Alpen. Sie werden vom Pfitscher Tal im Norden und dem Pustertal im Süden eingegrenzt. Auf der Grenze, im wörtlichen Sinne, zum Zillertal stehen der Hochfeiler, Hoher Weißzint, Großer Mösele, Hochferner und Tunerkamp, alle 3500 bis 3300m hoch. Dagegen sind die Wilde Kreuzspitze (3132m) und Wurmmaulspitze (3059m) nur wenige Meter über der magischen 3000 Marke.



Blick auf den Tuxer Kamm



Sonnenaufgang an der Chemnitzer Hütte



Gamslahnernock und Weiße Wand



Blick auf die Dolomiten von der Tiefrastenhütte

Das Wetter war uns, einem Quartett aus Dieter, Joachim, Reinhard und Egbert, die ganze Zeit gewogen. Es war in der Zeit vom 15. bis zum 22. September 2018 sommerlich warm und es blieb tagsüber trocken. Begonnen hat die Tour mit dem Anstieg aus dem Pfitscher Tal (St. Jakob 1442m) zur Landshuter Europahütte (2693m) in gemütlichen vier Stunden über einen herrlichen, herbstlichen Bergwald mit u.a. Blau- sowie Preiselbeeren.

Der ersten Tourentag war mit 8 Stunden reiner Gehzeit schon recht happig. Joachim „litt“ unter heißen Füßen, da er sie in den eiskalten Trog vor der Hochfeiler Hütte hineinsteckte. An der unbewirtschafteten Hochfeilerhütte vorbei verlief der Weg zum Gliederferner und Gliederscharte bis zur Edelrauthütte. Der Gletscher war problemlos, weil er eben war, jedoch die Moräne und der gegenüberliegende Steilaufschwung kosteten uns wertvolle Zeit und Kraft. Anderntags führte der Höhenweg auf 2300 bis 2550m Höhe rund um den Neves Stausee in 4 Stunden bis zur Chemnitzer Hütte. Vor dem Abendessen die 450 Höhenmeter noch schnell auf den Gamslahnernock (2890m) hinauf, wo wir eine herrliche Aussicht auf die Berge in der näheren Umgebung hatten. Nach dem kurzen Frühstück, verzauberte uns der Sonnenaufgang auf der Chemnitzer Hütte über den Riesenferner Alpen den Tag. Nach dem wir erneut 10 Stunden unterwegs waren und den Aufstieg über die in weiten Teilen grobblockige Hochsagescharte (2705m) hatten, kamen wir auf der Tiefrastenhütte sichtlich erleichtert an. Der an der gleichnamigen Hütte liegende Tiefrastensee bot eine kalte Abkühlung, die Joachim und Egbert in Form einer Schwimmrinne annahmen.

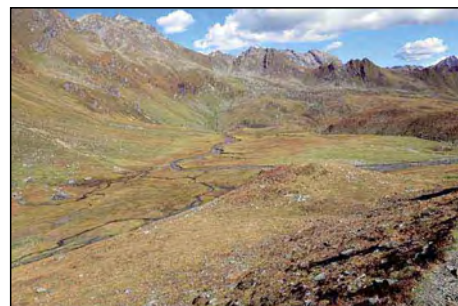
Die Hochgrubbach Spitze (2809m) nahmen wir am nächsten Tag mit. Danach ging es über einen kleinen Panoramasteig zur Edelrauthütte. Auch hier brachte der auf 2351m liegende Eisbruggsee eine Abkühlung in Form eines Bades. Am Donnerstag waren vier Scharten zu überwinden. Davon war die Gaisscharte (2700m) am schwierigsten zu erklimmen. Die Gaisscharte wurde mit einem riesigen Feld an grobblockigem, übermannshohem Geröll, für das man enorme Kraft benötigte und einem ca. 20m hohen, steilen und an Ketten gesicherten Steig, verteidigt. Auch die Dannelscharte (2437m) war durch einen großen Bereich an blockigem Gestein gesichert. Hinter der Kellerscharte (2439m) führte der Weg durch eine wunderschöne Hochmoor-Landschaft. Danach überstiegen wir die Steinscharte (2608m) zur Brixner Hütte (2344m). Den Anstieg auf die Wilde Kreuzspitze (3132m) empfanden wir als weniger anstrengend als gedacht. Dafür blickte man über die



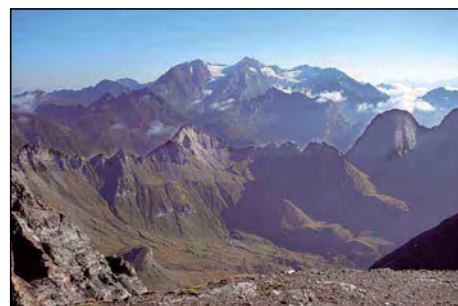
Panoramasteig am Schmansen



Pfunderer Berge



Zu Moose und der Weitenberg



Hochferner, Hochfeiler und Hoher Weißzint

Zillertaler, die Stubai, die Öztaler Alpen und die Dolomiten. Beim Abstieg lachte uns der Wilde See von 2532m entgegen. Wir konnten seinem Zauber aber widerstehen und uns zur Simile Mahdalm (2011m) begeben. Wir waren die einzigen Gäste. Was für eine Überraschung als abends der Wirt mit drei Flaschen Hochprozentigem und fünf Gläsern in die Stube kam und uns einen Grappa, eine

Marille und einen Zirbenschnaps nacheinander kredenzte. In der Nacht haben wir besonders gut geschlafen. Der Samstag begann mit dichtem Nebel.

Wir entschieden uns den Pfunderer Höhenweg

bis zum Tenser Joch (2213m) zu gehen und dann über den Nossigraben und Obertulver abzustiegen. Die Runde endete auf der Staatsstraße an der Bushaltestelle.

In der Summe eine wohl anstrengendere Tour,

mit zwischenzeitlichem Schwimmspaß, tollem Wetter, gutem Essen und recht wenigen, entgegenkommenden Bergwanderer.

Bilder und Text

Egbert Kapelle

Achtung Bergsteiger! – Hochtourenwoche im Wallis 2019

Die BG bietet vom 17. bis 25. August 2019 erneut eine Gemeinschaftstour im Wallis an!

Von den rund 40 Viertausendern des Wallis hat die BG in den letzten Jahren schon viele – manche auch mehrfach – besteigen können, aber noch nicht alle! Alle Bergfreunde, die das erste Mal dabei sein wollen und auch diejenigen, die bereits mehrfach dabei waren, sind dazu herzlich eingeladen, ihr „4000er Konto“ aufzufrischen!

Infos erteilen:

Egbert Kapelle Mobil: 0172 - 7214864

Karl-Ludwig Waag Mobil: 0160 - 96232499



links: Inna im Zustieg zur Lenzspitze 4294m
Foto: André

rechts: André am Ostgrat zum Weisshorn 4506m
Foto: Inna

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Bergsteigergruppe

**Die Jahreshauptversammlung der Bergsteigergruppe findet statt am
Freitag, dem 25. 1. 2019, um 19.30 Uhr
im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 - 1.1 Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder der BG
2. Bericht des BG-Leiters über das Jahr 2018 mit Kassenbericht
3. Stand der Mitglieder am 31. 12. 2017, Zugänge, Abgänge, Stand 31. 12. 2018
4. Wahl der Wahlleiterin / des Wahlleiters
5. Entlastung der BG-Leitung
6. Neuwahlen
7. Anträge
8. Sonstiges

**Anträge sind bis spätestens 31. Dezember 2018 bei der BG-Leitung schriftlich einzureichen.
Über eine rege Beteiligung an der Jahreshauptversammlung freuen wir uns.**

Die BG-Leitung

Bodenlos im ORO-Freezer – Höhlenforschung

Anderswo ist Jahrhundertssommer und anhaltende Dürre, aber es gibt einen verschwiegene Ort hinter den sieben Bergen ... – und genau da mussten wir hin!

Am Sonntag, dem 26. August 2018, ging es in die frisch verschneiten Loferer Steinberge. Jaaa, ihr lest richtig, überall 30°C, aber da oben schneit es auch bei unserer Ankunft. Bernd, Björn, Fred, Marvin, Ute und ich verwandeln den Trockenraum der von-Schmidt-Zabierow Hütte in eine Nasszelle.

Trotzdem ist es den verwegenen Helden gelungen, den ORO-Freezer zu öffnen und am Montag durch die Eiströhre bis –83m abzustiegen. Dann kommt die berühmte vertikale Engstelle und knapp 200m sehr direkte Schachtstrecke tiefer, wurde in der Belle Etage das neue Biwak auf, unter und neben den großen Blöcken eröffnet. Dort vier gemütliche Schlafplätze zu entdecken war nicht vollständig

von Erfolg gekrönt. Mit dem Höhlenfunksystem CaveLink sicherten wir die Kommunikation zu den Aussendienstlern Ute und Marvin.

Wie ihr euch an Hand der Bilder denken könnt gab es von oben herab sehr reichlich Schmelzwasser, allein es wollte nicht so ergiebig in die Töpfe tropfen wie es für vier durstige Forscher nötig gewesen wäre. Also zog ich los zur Wasserstelle, doch statt hinaufzuklettern (zu faul), stieg ich über einen Block einem anderen Wassergeräusch nach – upps – und war schon in bestem Neuland. Das ging gut los!

Am Dienstag verfolgten Bernd und Björn diesen neuen Gang gut 200m mit Rückenwind nach Norden. Er ist fossil, meist mannshoch, sehr reichlich mit sehenswerten Speleothemen garniert und liegt horizontal. Eine Querkluft erfordert eine luftige Querung, später wurde eine sehr bröselige Versturzzzone erreicht und der Vorstoß dort noch immer im Wind

abgebrochen. Mit Bernd habe ich den „Pokalsieger 2018“ (Jawohl!) am Mittwoch 190m Neuland bis zum Forschungsende vermessen. Dabei fühlte ich mich schon längere Zeit von einem fossilen Höhlenforscher verfolgt. Und tatsächlich haben wir ihn mit Blitzlicht geschnappt! Nun sind wir sehr gespannt, ob der quasi unter das Reifhorn zeigende Gang doch wieder mit dem Loferer Schacht in Verbindung steht – der Wind muss ja irgendwo hin.

Mit Fred war ich ebenso am Dienstag, keine 50m weiter ebenfalls nach Norden in einen fossilen Teil über der Halle 16 abgebogen. Dort startet ein trockener Schacht, welcher unten über eine Kluft an einem Sattel Verbindung zu zwei weiteren Schächten hat. Der rechte kürzere Schacht versetzt in eine Kluft gleicher Richtung, welche von einem stark schüttenden Wasserfall garniert wird. Mit zwei schnellen mutigen Schritten ist man da durch, dann geht



Bernd im sehenswerten Gang „Pokalsieger 2018“



Oliver fühlt sich von fossilem Höhlenforscher verfolgt



Fred im Öhm-Schacht



Stein- und Schneefangnetz über dem Eingang geöffnet

es mit dem Wasser weiter bis zu einer ca. 5m hohen Schachtstufe (kein Seil mehr dabei) und soweit man sehen kann, vermutlich unten rückwärts wieder zurück in einer tieferen Etage der Kluft.

Vom Sattel führt der linke Schacht ca. 30m trocken abwärts (doch unser Seil war zu kurz), allerdings sieht man unten schon wieder Wasser horizontal abfließen. Das sieht ganz gut begehbar aus. Schade, dass wir da noch nicht landen konnten. Ah, wie soll der Teil heißen? „Ööhm“ war die Antwort. Also 137m neue Meter im Ööhm vermessen.

Während im nahen Biwak schon die Vorbereitungen für das Köcheln getroffen wurden, habe ich noch schnell in Halle 16 in einen erhöht liegenden kleinen Schachtmund geschaut. Nach ca. 10m Abseilen gab ich an einem kleinen Vorsprung einem 40 kg Brocken gezielt einen Schubs und weg war er. Zum Zählen brauchte ich die Uhr, Aufschlag nach ca. 9 Sek. + 3 Sek. weiteres Gerumpel + 7 Sek. Nachhall! Ab der Blockkante ist es unten nur TIEF SCHWARZ. Senkrecht angezählte Steine

fallen frei durch die A-Spalte – wir brauchen sicher ein 200m Seil, am Stück bitte. Zwei Anker für einen soliden Startpunkt habe ich gleich gesetzt. „Der Zwölfer“ (9+3 Sek.) wartet nun auf 2019. Adrenalinschübe gibt es dort kostenlos dazu.

Bernd hat mit Björn währenddessen weiter im Hauptgang den nächsten, mit Getöse querenden Bach, verfolgt. Wie schon 2017 vermutet, sind es wohl doch zwei unabhängige Bäche, welche sogar in unterschiedliche Richtungen in Schächten abziehen. Auch da geht es weiter.

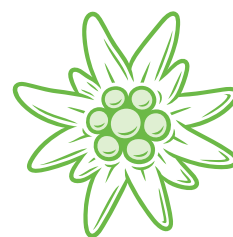
Am Mittwochabend wurde vom Biwak-Team schon wieder die Oberfläche erreicht, da schwerer Regen angekündigt war. Doch Sternenhimmel und ein mildwarmes Lüftchen empfing uns samt Marvin. Im Schein der Helmlampen ging es schneefrei schwitzend zur Hütte – dort wie immer großes Schlemmen und Erzählen mit Überraschungsgast Kurt Schmalz. Ja, die Alpen sind klein. Und als wir gegen Mitternacht ins Lager stiegen, goss es draußen in Strömen. Na also, doch nicht umsonst aus der Höhle gestiegen – ich hatte schon schwere Zweifel.

Durch Ute und Marvin wurden in Hüttennähe die neu entdeckten Höhlen „Großwild 1“ bis zum Ende befahren und „Großwild 2“ entdeckt. Na, und der „Laschenschmeisser“ wurde mal wieder bis zum Ende des 100m Seils eingebaut und am Freitag schnell wieder ausgebaut. Es gibt also noch genug zu tun!

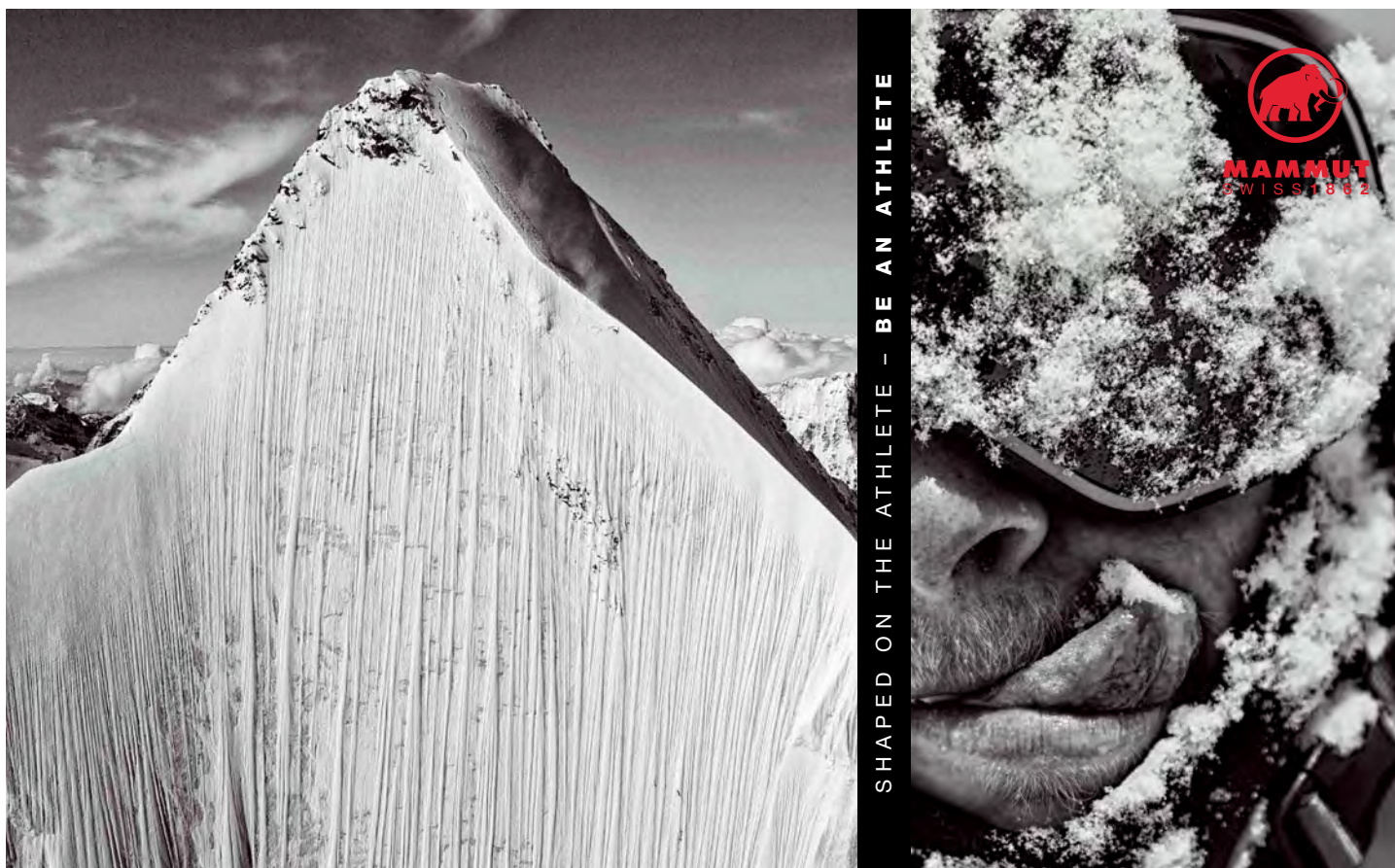
Am Donnerstag folgte die nötige Rekonvaleszenz unterstützt durch Kathis brillante Küche und warmen Kachelofen, Inventur, Aufräumen ... Und am Freitag Heimfahrt noch immer im Regen.

Glück tief, Oliver

Text und Fotos: Oliver Kube



ANZEIGE



SHAPED ON THE ATHLETE - BE AN ATHLETE



MAMMUT
SINCE 1882



MAMMUT STORE FRANKFURT AM MAIN

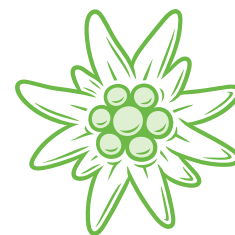
FAHRGASSE 111, 60311 FRANKFURT AM MAIN, MONTAG – SAMSTAG 10 – 20 UHR, TEL. 069 46 09 90 69, MAMMUT.COM

Die Jungmannschaft auf Up-Wegen per Mountainbike über die Alpen zum Klettern, was sonst?

Es war von vornherein zum Scheitern verurteilt: Mit dem Fahrrad mal so eben über die Alpen. Ohne Training. Ohne besonders gute Mountainbikes. Ohne Erfahrung im Mountainbiken. Kurzum: Ohne Ahnung. Trotzdem, schnell war alles geplant. Mit einem billigen Fahrradträger am Kleinwagen, haarigen last-minute Reparaturen in der Nacht vor der Abfahrt, unendlich vielen Kabelbindern und jeder mit einem kleinen Rucksack voller Energieriegel ging es los nach Lindau. Am frühen Mittag saßen wir auf dem Drahtesel und die erste Etappe konnte beginnen, zunächst gemütlich um den Bodensee. Schnell kamen wir am Rhein entlang nach Liechtenstein, und dann zog die Steigung plötzlich an. Doch etwas heftiger als auf dem Feldberg im Taunus. Gleich mal das erste Gel. Es ging immer weiter, steile Dorfstraßen hinauf, Ziel für heute war ein uriges Berggasthaus, eintausend Höhenmeter weiter oben. Am selben Abend haben sich Dominik und Lucas in pessimistischen Wetten unterboten, bei welcher Etappe wir alle drei das Handtuch werfen würden. Nach dem köstlichen „Äplerrösti“ und „Rösti nach der schönen Försterin“ besserte sich die Stimmung jedoch etwas. Am nächsten Tag waren nur 37 km auf der GPS-Strecke vermerkt – der erfahrene Transalpi weiß schon warum: Das Fahrrad musste die meiste Zeit auf dem Buckel geschleppt werden. Zwischenzeitlich gab es sogar steile Schneefelder zu überqueren. Mitunter steile Wiesen, verblockte Wege und



Die drei Transalpinisten kurz hinter dem Glaspas. Gleich geht es auf den Singletrail



enge Pfade. Vielleicht kann man das fahren – wir haben geflucht und getragen. Der schwache Trost: das wunde Sitzfleisch wird geschont.

Am Ende des Tages wartete noch der Rest der mehr als 1500 Hm als wunderbarer Fahrweg – und danach eine lange Abfahrt nach Bad Ragaz zurück in die Schweiz. Moritz war diese Abfahrt dann doch zu langweilig. Daher hat er ausprobiert, wie man am Besten über den Lenker absteigt. Das kann er jetzt, allerdings war der Preis eine Woche Pflaster am Knie.

Der heimliche Höhepunkt der Tour war tatsächlich am selben Abend unsere Budget-Unterkunft bei Anita. Nicht jede Ferienwohnung kann mit 3-Sterne-Küche aufwarten – Anita

hingegen weiß, wie man als ehemalige Chef-Pâtissière eines Schweizer Luxushotels eine Gruppe Transalp-Greenhorns verwöhnt. Und so gab es selbst gebackene Törtchen, Fitnessbrote, Kuchen, Gebäck, Birchermüsli, Kompott und selbst geerntete Feigen. Dolce Anita.

Der nächste Tag hatte es in sich – gleich zwei Pässe und weit über 2000 Hm bei knapp 60 km Strecke. Wer nicht mehr konnte, bekam ein Gel. Falls es ganz schlimm wurde, einen Riegel. Ging es immer noch nicht, zwei Stücke Kuchen.

Fast alles waren hier aber geteerte Wege, und so konnte man sich in Ruhe auf seine Ausdauer konzentrieren, die Beine pumpen lassen, sich



Marius bei seiner Lieblingsbeschäftigung: Gekonntes Piazzen. Hier am Fingerriss der „Classica“ (6a+)



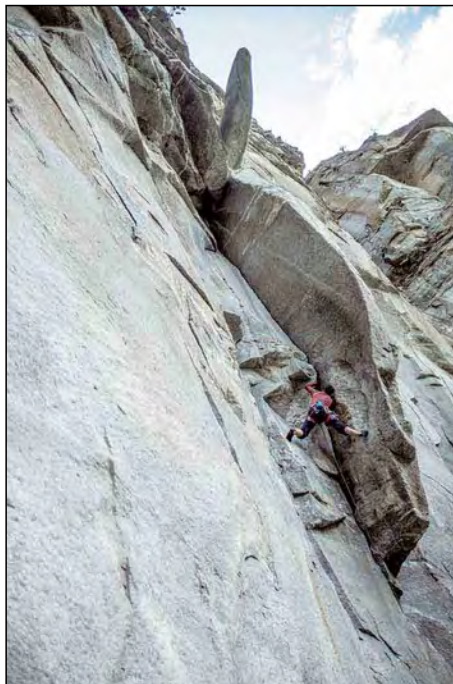
Moritz in der technischen Endverschnidung des „Crack A Go Go“ (7a)



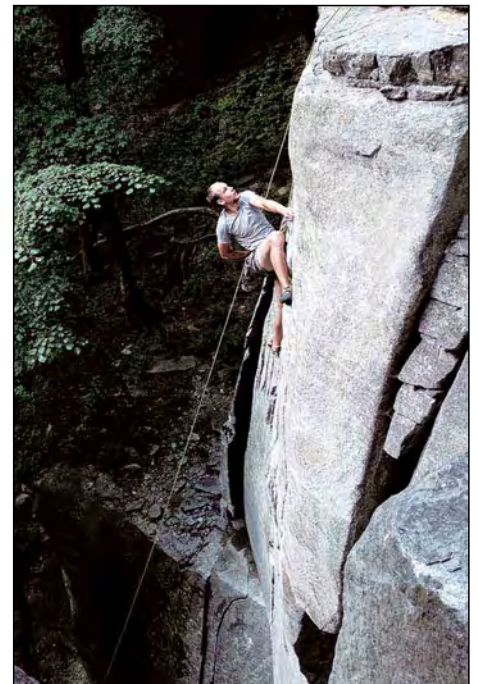
Moritz probiert mit einem Chickenwing im Offwidth den „Monster Spatz“ (6a) zu jagen



Lucas genießt die fließenden Bewegungen im „Crack A Go Go“ (7a)



Lucas überlegt sich in der Fessura Fallica (6c) warum die Route wohl so heißt...



Eine Wandklettere ohne Riss - verstörend!
Dominik genießt die Abwechslung in „Perturbata“

regelmäßig mit ungesundem Zeug vollstopfen, und zwischendurch die Aussicht genießen. Natürlich bleibt solch eine ruhige Etappe nicht ungestraft, und auf halbem Weg zum Glasspass hinauf schlug der Blitz über Moritz und Lucas in einen Kirchturm ein – gefolgt von einem heftigen Gewitterguss. Wahrscheinlich wollte auch der liebe Gott uns nochmal klarmachen, Jungs, was habt ihr euch da vorgenommen – ihr habt doch noch nicht mal die Hälfte. Es ging trotzdem gut, und als Belohnung gab es direkt mal zwei Abendessen plus Nachtschicht im Haus Beverin.

Der nächste Morgen begann mit einem der schwierigsten Singletrails der Strecke – ca. 500 Hm in einem steilen, feuchten Wald hinunter, mit 180°-Kurven, Blöcken, Wurzeln, Löchern. Irgendwie haben wir es überlebt, und auch den folgenden Schotter-Aufstieg den Tomülpsspass hinauf. Hier waren natürlich Gel und Riegel hoch im Kurs, auch wenn die inzwischen keiner mehr sehen kann.

Wir wussten zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass uns jetzt unmittelbar der schönste, längste und spektakulärste Singletrail des Transalps, vielleicht der ganzen Alpen, erwarten wird. Ein fließender Trail, mit machbaren „Drops“ (Sprüngen), perfekt hergerichtet, und schier endlos. Die Endorphine sind mit uns gesprungen, das Adrenalin auch, und alle drei haben wir geradezu gezaubert. Unten im Dorf Vals waren wir uns einig: Wir können wohl Mountainbiken! Dabei bekam Dominik die Technik-Medaille, Moritz das Ausdauer-Trikot und Lucas den Allrounder-Pokal.

Nach einer weiteren schönen und günstigen

Unterkunft ging es den langen aber flachen Lukmanierpass hinauf, vorbei an einem großen Stausee, und mit einer kleinen Tragestelle über den Passo dell'Uomo zur Capanna (=Hütte) Cadagno, im nunmehr italienischen Teil der Schweiz. Die Aussicht hier war fantastisch, bei Weizenbier und Aprikosenkuchen konnten wir den Abend ausklingen lassen. Der Aprikosenkuchen – wir sollten ihn noch verfluchen. Keiner weiß, ob es Noro-Virus oder eine Lebensmittelvergiftung war, aber die letzten beiden Tage unseres Trips hatten es in sich. Zunächst Moritz, dann Dominik und Lucas am Tag drauf, bekamen die übelste Magenverstimmung, die man einem Alpendurchquerer wünschen kann. Ohne Schlaf und Abendessen strampelte Moritz also den anderen Beiden den Nufenenpass hinterher, gefolgt von einer langen Trageetappe Richtung Griespass, mit kaltem Schweiß auf der Stirn. Spontan entschieden wir, in der Capanna Corno-Gries zu bleiben. Das hatte mehrere Gründe: schlechtes Wetter, Moritz der die Welt im Allgemeinen und Trageetappen im Besonderen verfluchte und Dominik und Lucas die langsam spürten, dass der besagte Aprikosenkuchen auch bei ihnen Wirkung zeigte. Die Hütte war ein echter Glücksfall – den wir aber nur begrenzt genießen konnten.

Die letzte Etappe führte uns am höchsten Pass der Tour vorbei über einen weiteren schönen Trail hinunter ins Formazzatal – dem selbst gesetzten Ziel unserer Tour. Wir haben es geschafft!

Warum sind wir nun eine Woche über die Alpen geradelt? Natürlich, um in das beste

Granit-Klettergebiet der Alpen zu kommen. Und so kam es, dass wir drei (selbstverständlich ohne Ruhetag) die nächste Woche in den steilen und schönen Granitrissen von Cadarese zubrachten.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Marius, der uns Zelt und Klettersachen mit dem Auto mitgebracht hat. In Cadarese haben wir dann noch vier weitere Granitriss-AspirantInnen getroffen, und so konnten wir zu acht die Camalots glühen lassen. Klettern ist anders als Mountainbiken – Adrenalin gibt es aber bei beidem. In Cadarese ist das meiste traditionell abzusichern – aber im bombenfesten Granit ist das überwiegend problemlos möglich. Das Gebiet erstreckt sich über mehrere Terrassen, die sich spektakulär übereinander schichten. Geklettert wird hier mit speziellen Risshandschuhen – das ist besonders im rauen Granit sehr angenehm. Die Tage waren wunderbar – nach starkem Kaffee ging es hoch in die Risse, danach in den kühlen Fluss, und am Abend im nahegelegenen Dorf in die Holzofenpizzeria – gefolgt von Gelato Grande. Am Ende der Woche hatten wir alle Sektoren zumindest ausprobiert, und waren einstimmig begeistert.

Dieser Alpenurlaub war für uns unvergesslich, allerdings hatten wir drei ein Problem: Wir konnten uns nicht entscheiden, ob das Mountainbiken oder das Klettern am Besten war, das Gel war auch leer, und wir haben uns geärgert nicht noch eine Skitour drangehängt zu haben.

Text: Moritz Greif

Fotos: Teilnehmer der Gruppe

Von Salzburger Nockerln, Schlangen, Stanitzln und super Aussichten Kleiner Bericht von einer großen Tour: MTB-Tour vom 22. bis 29. 7. 2018

Chefkoch.de beschreibt „Salzburger Nockerln“ als „zarten Traum für besondere Momente“. Eher hart als zart, eher herb als süß, dafür aber mit ganz vielen „besonderen Momenten“: so schmeckte dieser Alpencross mit dem Mountainbike von Salzburg nach Villach. Und heiß war er auch! Wenn man die traditionellen TransAlp-Routen schon „gegessen“ hat, findet sich ganz im Osten tatsächlich noch dieses Schmankerl. Der gute alte Stanciu beschreibt die Tour in seinem Klassiker „Traumtouren TransAlp“ als „Salzburger Nockerln“: Von Salzburg nach Villach in sechs Tagen. Also hier das Rezept:

Man nehme am ersten Tag den Zug nach Salzburg, treffe sich mit den andern Zutätern in einem netten Hotel an der Salzach und strample anderntags zum Warmwerden nach Voglau. Man kommt an einem kühlen Teig, äh... - Teich, dem Wiestalsee, vorbei, und weil es noch nicht so richtig heiß ist, geht man nicht baden darin. In Hintersee wird es romantisch und es gibt eine Pause. Abends hat man dann schon 1650 Hm in den Knien, aber nur 61 km. Also recht bekömmlich.

In Voglau ist am zweiten Tag früher Aufbruch zur „Dachstein-Runde“. Endlich volle Oberhitze im Ofen! Und tolle Aussichten auf die herrlichsten Erdkrusten (Tennengebirge, Dachstein). Trotz Plattfuß bei Harry bleibt die gute Laune erhalten und kriegt auch durch eine schwierige Herbergssuche keinen wesentlichen Dämpfer. Ulla weiß zum Glück: „Da oben gibt es Abendessen!“ – Das die Fünfe dann auch im Geierhäusl ziemlich weit unten einnehmen. 1800 Hm wollen aufgefüttert werden!

Frühstück beim Bäcker in Filzmoos. Diese Zutat sollte man aus dem Rezept streichen: miese Qualität, überteuert. Wer hier Moos hat, wird gefilzt! Aber dann: hinter Forstau links rein und hinauf zur Vögeialm mit Kaffeepause und weiter zum Oberhüttensattel 1845m und dem schönen See. Leider zu kalt zum Schwimmen für die meisten – nur Wasserrätin Ute traut sich.

Das Weißpriachtal will gar nicht aufhören – ein Genuss für sich, und so schön warm dabei! In St. Michael finden Michael und seine Nockerlntruppe ein gemütliches Quartier, kurz bevor alle ganz nass werden. 1600 Hm waren heute auch wieder im Rezept und 70 Kilogr-., äh: ...-meter.

Die Radlerbeine schlagen die Nebeldecke wie der Quirl den Eierschnee – und tatsächlich: oben wird es hell und alle freuen sich an der gut fahrbaren Waldstraße zum Katschberg hinauf und an den Ausblicken zum Großglockner-Massiv. Wie die meisten Alpenpässe bietet auch dieser Übergang Teer, Beton, Motorräder

und jede Menge Hässlichkeit. Also nix wie weg und runter. Leider auf der Autostraße – es gibt kein günstiges Alternativnockerl. Schade. Besser wird es hinter Eisentratten, wo die Radler ins Nöringtal abbiegen und zur Millstätter Hütte 1876m hochkurbeln. Puh, ist das heiß! Langsam werden die Nockerln gar. Hans-Dieter überrascht und unterhält mit einem Kurzvortrag über die „Sonnentaler“. Gar nicht gewusst, dass die runden Sonnenflecken auf dem Waldweg ein Abbild der Sonne sind – nur auf dem Kopf! – Die AV-Hütte ist leider belegt, aber im Alexanderhaus wenige Meter weiter wird die Traumunterkunft gefunden, mit Traumaussicht auf den und Traum-Regenbogen über dem Millstätter See – sogar im Fünferzimmer. 2000 Hm bei 51 km. Prost!

Rasante Abfahrt von 1800 Hm auf 600 – das lohnt sich. Erst ein paar Brötchen, dann mit dem Bötchen hinüber zur Schlossvilla und nach kurzer Auffahrt durch die „grüne Hölle“. Dass es zwischen Touristensee, Autobahn, Eisenbahn und Landstraße so ein wunderbar naturbelassenes Stückchen gibt! Plötzlich schreit der Guide: „Achtung, Schlange!“ Und tatsächlich baut sich kaum einen Meter vor uns eine lange, braune Schlange auf. Nein, keine Autoschlange – eine echte, die faucht und Furcht einflößt, so dass Harry sogar stürzt. Die andern sind abgestiegen und staunen, da ist das Tier schon verschwunden.

Eine Kreuzotter war es nicht, sind sich alle einig. In den südlichen Alpen gibt es Vipern.

Unter der Autobahn, über die Eisenbahn, über die Drau: Asphaltauffahrt zur „Panoramastraße Goldeck“. Bei der Pause stellt Harry fest: Der Rahmen ist gebrochen. So ein Mist! Für ihn ist die Tour zu Ende. Nur gut, dass er es nicht beim Runterfahren und zu spät gemerkt hat. Abschied! – Statt nach Stanciu-Rezept wird nun nach Stockenboi abgefahren zum gemütlichen Gasthof Wassermann. Endlich Dusche! Endlich ein Bier! Trotz Abkürzung sind es wieder 1400 Hm geworden bei 53 km. Zum Nachschinken gibt es – nein, nicht Nockerln, sondern Stanitzln, auch eine kalorienreiche Sahnebombe Made in Austria.

Durch das Weißenbachtal rollt die reduzierte Truppe zur Fischer- und weiter zur Bodental. Durch die Landschaft beeindruckt, durch Schrifftafeln zum „Waldglas“ informiert, und wohlgelaunt (Wetter!) geht es am Weißensee vorbei hinauf zum letzten Höhepunkt, der Ochsenalm auf 1534m. Nach verdienter Pause mit Blick auf die Almschweine in der Suhle stürzen sich die Nockerl-Touristen die steilste Abfahrt der Tour hinunter ins Gailtal und dort in den Fluss: die Räder werden genauso gewaschen wie die Füße und der ganze Rest. Cool! Echt Gail! In Hermagor gibt es – nein, Nockerln

wurden bei der gesamten Tour nicht gesichtet, wenn man die Nockberge nicht als solche bezeichnen will. Also: Kuchen und Eis vom Feinsten, dann das Tal hinaus nach Villach, nochmal fast 60 km am Nachmittag und späte Ankunft in der Pension. 1400 Hm und über 100 km stehen abends auf dem Tacho. Die Bilanz ziehen die Vier beim gewittrigen Abendessen in einem Riesenzelt: Einfach lecker, die Nockerln – in jeder Hinsicht. Jetzt müsste man wirklich mal die „richtigen“ Nockerln probieren, oder?

Gesamtbilanz:

9836 Hm, 389 km.

Die Feinschmecker:

Ulla, Ute, Harry, Hans-Dieter, Michael (FÜL)

Text:

Michael Blanke

Fotos:

Teilnehmer der Gruppe



Vor der Bischofsmütze



v.l. Michael, Ute, Ulla, Hans-Dieter in der „grünen Hölle“

Einladung zur Jugendvollversammlung und zur Weihnachtsfeier am 2. Dezember 2018

Hallo,

wir laden euch herzlich zur Jugendvollversammlung am 2. Dezember 2018 um 11 Uhr im Vereinshaus (direkt neben dem Kletterzentrum) ein.

Wer ist herzlich eingeladen?

Alle Mitglieder der Sektionsjugend, d.h. alle von 9 Jahren bis einschließlich zum 27. Lebensjahr

Alle Jugendleiter*innen mit gültiger JL-Marke der Sektion Frankfurt am Main

Alle gewählten JDAV-Funktionsträger*innen

Der Vorstand der DAV Sektion Frankfurt am Main

Was ist die Jugendvollversammlung?

- Spiel, Spaß & Kekse
- Eure Möglichkeit zur Mitbestimmung in der JDAV
- Ihr wählt eure Interessenvertreter in der Sektion und auf Landes- und Bundesebene
- Ihr könnt entscheiden, was ihr nächstes Jahr unternehmen möchtet
- Der Rückblick der Aktionen von 2018

Eure Mitbringliste:

- Ganz viel gute Laune
- Euren Mitgliedsausweis
- Einverständniserklärung der Eltern
(www.dav-frankfurtmain.de/gruppen/dav-jugendgruppe/dokumente-satzung)
- Etwas zum Trinken
- Großen Hunger
- Klettermaterial (wenn vorhanden)

Was machen wir am Tag der Jugendvollversammlung 2018?

Tagesordnung:

1. Herzliche Willkommensrunde
2. Fahrplan für den Tag
3. SJO –
Was verbirgt sich dahinter?
4. Kreativphase
Wer sind wir?
5. Unsere T-Shirts
6. Wahlen
 - a) Stellvertreter/in der Jugendreferentin
 - b) der Mitglieder des Jugendausschuss und
 - c) der Delegierten für den Landes- und Bundesjugendleitertag
7. Anträge
8. Bericht der Zahlen
9. Freilauf und Raubtierfütterung
10. Aktionen und Fahrten in Bildern von 2018
11. Flug nach 2019
12. Gemeinsames Klettern

Wir freuen uns auf euer Kommen und einen sehr lustigen Tag.

Der Jugendausschuss



Die große Schatzsuche

Im August sind wir Geocachen gegangen. „Die moderne Schatzsuche für die Älteren“ – war die Erklärung für alle, die sich nichts darunter vorstellen konnten. Ausnahmsweise mal nicht mit Seilen und Gurten, sondern mit GPS-Geräten und allerhand Glitzerzeugs ausgerüstet, sowie ausgiebig mit Zeckenspray eingesprüht, starteten wir unsere Tour.

Unsere Geistersuche führte uns quer durchs Gehölz, immer wieder vom Weg in den Wald und wieder heraus. Die Caches, die wir fanden, waren sehr ausgeklügelt und besonders.

Mit Schwertern öffneten wir Truhen und lösten Rätsel, um bei den Multicaches voranzukommen. Ein besonders toller Finalcache war eine Geisterlichtershow und ein weiterer ein Skelettschädel, der durch Knopfdruck einen sprechenden Geist auslöste. Auch wenn es in der Hitze anstrengend war, hat dieses etwas andere Treffen doch allen sehr gut gefallen und kann auf jeden Fall wiederholt werden.

Text und Foto: Charlène

Ötztal – Sommerfahrt der Jugendgruppe aus Frankfurt im Juli

Am frühen Samstagmorgen des 7. Juli brachen wir in Richtung Ötztal auf. Die Abfahrt verlief planmäßig und wir kamen pünktlich am Campingplatz an. Die Zelte wurden aufgeschlagen und der nächste Tag geplant.

Am Sonntag konnte ein Geburtstag gefeiert werden. Merlin wurde gefeiert und durfte Kuchen und Geschenke auspacken, neue Ausrüstung und jede Menge Cliffbars. „Sonntag hat richtig Bock gemacht, wegen Merlins Geburtstag“, sagten die Teilnehmer!

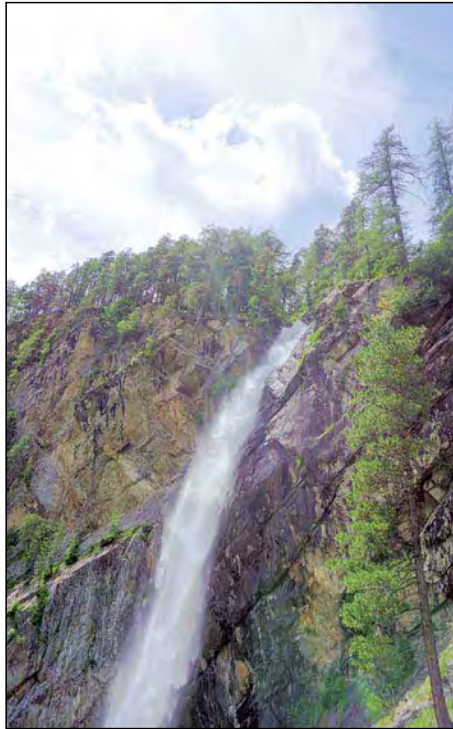
Der Tag wurde mit einem kleinen Klettersteig begonnen. Danach ging es los mit Klettern. Das Programm war vielfältig. Es wurden Mehrseillängen geklettert und die Kunst des Vorstiegs erlernt. Jeder konnte Neues ausprobieren.



Zur Mittagspause wurde von Paul scherzhaft behauptet, man könnte doch, anstatt mit dem Auto zu fahren, den Heimweg zu Fuß antreten. Nach kurzem Beraten wurde sich nach der bevorstehenden Strecke erkundigt und ein Zeitplan erstellt.

Jeder Wanderfreudige kletterte noch schnell eine Route und dann ging es auch schon los. Unter der Anleitung von Béla brachen also am frühen Nachmittag Paul, Merlin, Finn und Leander den Heimweg an. Dieser dauerte drei Stunden, bei einer Strecke von 14 Kilometern. Am Montag hieß es wieder: Klettersteig. Nach einem langen und anstrengenden Zustieg gab es den ersten Blick auf den Lechner Wasserfall. Unser Klettersteig verlief an der Felswand rund um den Wasserfall. Es wurde sich kurz vom Zustieg erholt und dann wurde die Felswand bereits erklommen und die Aussicht genossen. Nach dem ersten Abschnitt des Klettersteigs teilte sich das Drahtseil und man konnte wählen, zwischen einer vertikalen Felswand oder einem weiteren kürzeren Abschnitt über die Platte.

Die Kletterei an der hohen Felswand wurde schnell anstrengend und es mussten einige Pausen eingelegt werden. Doch die Aussicht ins Tal und die unmittelbare Nähe zum Wasserfall waren es wert, sich die Metallsprossen hochzukämpfen.



Dienstags entschieden wir uns, den nahegelegenen Fels in Angriff zu nehmen. Der Topo versprach eine große Auswahl an gut abgesicherten Routen, in allen möglichen Schwierigkeitsgraden. Dies fanden wir auch in dem gut gepflegten Klettergarten vor.

Hier wurde das Vorstiegsklettern weiter geübt und neue Klettertechniken, wie zum Beispiel das Legen von Klemmkeilen und Friends, erprobt.

Mittwochs hieß es dann „Raften“. Wir wurden zum Einstieg gefahren, dort gab es eine Einweisung und wir sind mit den anderen



Gruppen nach und nach in den Fluss. Auf dem Boot wurden durch den Gruppenleiter Befehle und Verhalten geklärt und geübt, dann konnte die Fahrt losgehen!

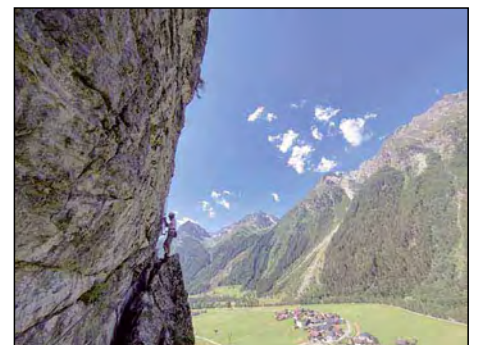
Es begann ruhig, doch schnell kamen die ersten Stromschnellen und die Gruppe musste zeigen, was Zusammenarbeit bedeutet. Es musste leider nicht allzu viel gepaddelt werden, doch es wurde uns die Möglichkeit gegeben, im Fluss zu schwimmen. Dies verursachte schnell Rängeleien, bei denen der eine oder andere aus dem Raftingboot befördert wurde.

Donnerstags sind wir wieder im Klettergarten klettern gegangen, wo wir bereits am Dienstag waren. Die Gruppe teilte sich auf unterschiedliche Bereiche des Felsens auf, als entdeckt wurde, dass es eine Vielzahl an unentdeckten Routen gab.

An diesem Tag war die Besonderheit keine lange Wanderung oder ein schwerer Klettersteig, sondern das Abendessen. Es wurde beschlossen, selbstgemachten Döner zu essen. Also wurden Fladenbrot und die restlichen Zutaten besorgt. Das Ergebnis ließ sich sehen und am Ende waren alle zufrieden mit dem Festmahl.

Als Abschluss der Sommerfahrt 2018 erklommen wir den schwersten Klettersteig im gesamten Ötztal. 200 Höhenmeter und 300m Seillänge gab es zu bezwingen. Die Gruppe hielt zusammen und half sich gegenseitig, so dass am Ende alle erfolgreich die Felswand hinaufklettern konnten.

Doch das war nicht genug Anstrengung an einem Tag, es war erst mittags und die Jugendleiter wählten nach dem gemeinsamen Essen gleich den nächsten Klettersteig aus. Dieser war keine Schwierigkeit für die Teilnehmer. Die Gruppe teilte sich auf, in die schnelleren Kletterer, welche vorauskletterten, und die, die die Aussicht bewundern und die Landschaft fotografieren wollten. Letztere gönnten sich nach dem Klettersteig noch eine Limonade in einem Wirtshaus, in unmittelbarer Nähe des Ausstiegs. Währenddessen war die erste Gruppe bereits vom Berg abgestiegen





und aß ein Eis am Rande des Naturschwimmbades. Schließlich fanden sich alle am Parkplatz wieder und die Heimfahrt konnte angetreten werden. Doch es war der letzte Tag der Fahrt und um dieses Abenteuer angemessen zu beenden, musste auch am letzten Abend, gewandert werden!

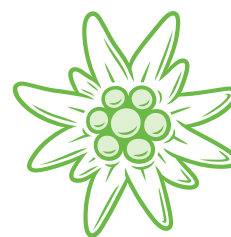
Gesagt getan, alle Cliffbars und Müsliriegel wurden zusammengesucht, jeder Tropfen Wasser auf zwei Source Packs aufgeteilt und für Merlin, Paul, Leander, Finn und Béla konnte es losgehen. Es dauerte nicht lange und die Gruppe hatte sich verlaufen. Der Weg sah anfangs nach einem vielversprechenden Waldweg aus, jedoch endete er an einem Abgrund, also musste umgedreht werden und nach einer neuen Route gesucht werden. Dies gelang auch, denn nach kurzer Zeit befanden sich die Wanderer auf einem neu erschlossenen Rad- und Wanderweg durch das Ötztal.

Der Weg verlief relativ unspektakulär durch das flache Tal und fast vier

Stunden und 18 Kilometer später war der Campingplatz in Sicht. Das Essen war bereits kalt, die Beine taten weh und die Sonne war längst hinter dem Bergkamm verschwunden, aber dennoch gab es eine positive Stimmung im Angesicht der erbrachten Leistung.

Alles in allem war es eine gelungene Fahrt mit sehr viel Abwechslung und ausreichend Bewegung. Jeder bekam ausreichend Bewegung, dies machte sich auf der Rückfahrt bemerkbar, da die Wanderung des letzten Tages noch tief in den Knochen steckte.

Text und Fotos: Béla Schmidt



Schwimmen im Großkrotzenburger See

Nachdem der Sommer mit seiner Hitze einfach nicht nachlassen wollte, beschlossen wir, das gute Wetter zu nutzen, um im Großkrotzenburger See baden zu gehen.

Erst einmal angekommen, half uns das Aufpumpen des Schlauchbootes dabei, schon mal richtig ins Schwitzen zu kommen, was nur noch viel mehr Lust auf den See machte. Auf direktem Weg ging es nun also ins Wasser, wo der Kampf um das Boot schnell eröffnet war. Der Besitzer wechselte hierauf nahezu im Minutentakt. Das nächste Objekt der Begierde war dann die Schwimminsel in der Mitte des Sees. Auch hier mussten die Besitzansprüche geklärt werden und wer nicht aufpasste, landete schon wenige Sekunden nach dem Erklimmen der Leiter wieder im Wasser. Irgendwann kamen jedoch alle ausgepowert darüber ein, dass auch so genug Platz für alle auf der Insel war. Mit vereinten Kräften wurde nun versucht, die Plattform in eine Schräglage zu versetzen, was erstaunlich gut gelang.

In der nun folgenden Mittagspause konnten sich alle etwas stärken, besonders gut wurde die mitgebrachte Wassermelone angenommen. Sehr lange wurde sich allerdings nicht erholt, denn schon bald ging es wieder ins Wasser, wo der ganze Spaß von vorne begann.

Ehe man sich versah, war es schon wieder Zeit den Rückweg anzutreten. Sämtliche Sachen wurden wieder verpackt und ein ereignisreicher Tag neigte sich dem Ende.

Text und Fotos: Paul



Redaktionsschluss für das neue MB 1 - 2019 ist der 20. Dezember 2018!

Kurs - Wi 01.19

Aufbaukurs Skibergsteigen Skitouren im Tiroler Wipptal / Obernbergtal

- Termin:** So. 3. Februar bis Sa. 9. Februar 2019, 5 Tourentage, 6 Übernachtungen
- Beschreibung:** Auf tägl. Skitouren und theoretisch werden Kenntnisse und Fähigkeiten für die Durchführung von Skitouren vermittelt. Entsprechend den Verhältnissen gehen die Touren auch ins Valsertal, Schmirntal, Pflerchtal/ Südtirol.
- Kursinhalt:** Tourenplanung und Geländebeurteilung, Spuranlage und Aufstiegstechniken, Verhalten bei der Abfahrt, Orientierung, Schnee- und Lawinenkunde, Verschüttetensuche, Natur- und Umweltschutz.
- Anforderungen:** Grundkurs Skibergsteigen oder entsprechende sonst erworbene Erfahrungen im Bergsteigen/Skifahren. Sicheres Skifahren wird vorausgesetzt. Kondition für 3- bis 4-stündige Aufstiege (ca. 1000 Hm) und Abfahrt.
- Teilnehmer:** 4 bis 6 Personen
- Kosten:** Kursgebühr 190,-- Euro
zzgl. Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten und ggfs. Liftkosten
- Unterkunft:** Obernberg am Brenner, Almi's Berghotel. DZ/HP 68,-- Euro, EZ/HP 83,-- Euro
Für die Unterkunft sind die Teilnehmer selbst zuständig.
<https://www.almis-berghotel.at/index.php/impressum>
- Ausrüstung:** Tourenski, Steigfelle, Harscheisen, Skitourenstiefel
Beim DAV können LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde ausgeliehen werden.
- Kursleitung:** René Malkmus (FÜL Skibergsteigen)
Tel.: 06101 - 85012, pr.malkmus@t-online.de
- Anmeldung:** unter Verwendung des Vordrucks im DAV-Mitteilungsblatt oder im Internet an:
René Malkmus, Vogelsbergstr. 1, 61118 Bad Vilbel
- Anmeldeschluss:** 1. Dezember 2018

Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen !
Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformular finden Sie im Internet.
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Kurs - Wi 02.19

Grundkurs Skibergsteigen Skibergsteigen für Anfänger

- Termin:** Sa. 26. Januar bis Fr. 1. Februar 2019, 5-Tage-Kurs, 6 Übernachtungen
- Beschreibung:** Ausbildungswoche in Theorie und Praxis und Übungen mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS). Die Teilnehmer lernen selbstständig leichte Skitouren zu planen und durchzuführen und können in Notfällen (Lawinenverschüttung) schnell und angemessen reagieren. Natürlich unternehmen wir auch Skitouren.
- Kursinhalte:** Aufstiegstechniken mit Ski (mit Fellen, Harscheisen, Spitzkehren); Lawinenkunde, Tourenplanung; Suche und Bergung von Lawinenverschütteten; Natur- und Umweltschutz
- Anforderungen:** Geübtes Skifahren auf allen Pisten und erste Erfahrungen abseits der Piste werden vorausgesetzt. Kondition für mehrere Stunden Aufstieg (bis ca. 1000 Höhenmeter) mit anschließender Abfahrt.
- Teilnehmerzahl:** Mindestens 4 Personen, maximal 6 Personen
- Kursgebühr:** 180,-- Euro, zzgl. Übernachtung, Verpflegung und Fahrtkosten, ggfls. Skilift
- Unterkunft:** Obernberg am Brenner; DZ in Almis Berghotel (HP ca. 67,-- Euro)
- Ausrüstung:** Tourenski, Steigfelle, Harscheisen, Skitourenstiefel.
Beim DAV können entliehen werden: LVS-Gerät, Lawinenschaufel, Sonde
- Vortreffen:** Anfang Januar 2019. Genauer Termin wird mit der Teilnahmebestätigung bekanntgegeben.
Dort werden wir Material und Fahrgemeinschaften absprechen.
- Kursleitung:** Sabine Mönnig (FÜL Skibergsteigen) sabine.moennig@freenet.de
- Anmeldung:** Bis 20. 12. 2018 schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im DAV-Mitteilungsblatt oder im Internet an:
Sabine Mönnig, Kronberger Str. 58, 65760 Eschborn
Den Anmeldebogen bitte leserlich ausfüllen und eine E-Mail-Adresse angeben.

Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen !
Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformular finden Sie im Internet.
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Kurs - Wi 03.19

Mittelschwere Skitouren im Schmirntal und Valsertal

- Termin:** Di. 5. März bis So. 10. März 2019
- Ort:** Das Schmirntal und das Valsertal sind touristisch wenig erschlossen und bei Skitourengehem sehr beliebt. Die Touren sind in der Regel mittelschwer, es gibt aber auch ein paar einfachere Touren. Unser Gebiet wurde in einem Artikel in der Panorama-Zeitschrift gut beschrieben, weshalb ich hier nicht zu sehr ins Detail gehen möchte:
Panorama-2-2017-Skitouren-Schmirntal-Valsertal_28327.pdf
Sind die Bedingungen schlecht, ist die Nähe zum Brenner von Vorteil. Das Pflerschtal auf der anderen Seite des Brenners ist ein Katzensprung entfernt und bietet ein paar alternative Ziele.
- Unterkunft:** Wir übernachten im Gasthaus Fischer in Rohrach im Schmirntal (DZ mit Frühstück). Abends essen wir auswärts (z.B. Gasthaus Olpererblick). Als Alternative kann im Gasthaus Fischer eine Küche inkl. Geschirr etc. und der Aufenthaltsraum genutzt werden. Insbesondere am Anreisetag werden wir voraussichtlich davon Gebrauch machen.
Der Preis beträgt pro Person 25,-- Euro inkl. Frühstück plus 1,50 Euro Kurtaxe.
Gasthaus Fischer, Rohrach 11, A-6154 Schmirn, www.gaestehaus-fischer.at
- Voraussetzung:** Gute Skitechnik für alle Schneearten und Hangneigungen bis 35°, in kurzen Steilstufen bis zu 40°. Die Schwierigkeit der Touren entspricht in der SAC Schwierigkeitsskala den Schwierigkeitsstufen WS bis ZS. Unser Tempo ist nicht zu schnell (ca. 300 Hm/Stunde), unsere Ziele dennoch ambitioniert. Du solltest daher Kondition für 4 bis 5 Stunden Gehzeit mit 800 Hm bis 1300 Hm Vertikaldistanz und die anschließende Abfahrt mitbringen.
- Vortreffen:** Nicht erforderlich. Für Fragen stehe ich dir jederzeit zur Verfügung.
- Ausrüstung:** Komplette Skitourenausrüstung (Ski, Felle, Harscheisen, VS-Gerät, Sonde, Lawinenschaufel)
- Teilnahmegebühr:** 175,-- Euro (zzgl. Übernachtung, Verpflegung und Fahrtkosten)
- Anreise:** Eigenverantwortlich (Fahrgemeinschaft oder mit der Bahn bis St. Jodok)
- Anmeldung:** Bis 20. Januar 2019 mit dem Anmeldebogen der Sektion Frankfurt an: Harald Kästel-Baumgartner
- Teilnehmerzahl:** Mindestens 3 Personen, maximal 5 Personen
- Auskünfte:** FÜL Harald Kästel-Baumgartner, Trainer C-Skibergsteigen,
kaestel-baumgartner@gmx.de, Tel.: 0173 - 3047067

Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen !

Teilnahmebedingungen sowie Anmeldeformular finden Sie im Internet.
<https://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/teilnahmebedingungen>

Hinweis:

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist.

Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und -referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Kurs-Nr. TP01 und TP02

Alpenvereinaktiv.com Ein Angebot für alle Mitglieder des DAV Das Tourenportal – Alpenvereinaktiv.com

Das kostenlose Angebot richtet sich an ALLE, die die Anwendungen des Portals Alpenvereinaktiv näher kennenlernen wollen. In einem ca. 2-stündigen Vortrag zeigen euch die Macher alle grundlegenden Funktionen des Tourenportals. Hier wird erklärt und gezeigt, was alles möglich ist und wie ihr das Portal auch für eure gemeinsamen Exkursionen nutzen könnt. Für diese Veranstaltung besteht grundsätzlich keine Teilnahmebeschränkung. Euer Smartphone oder Tablet könnt ihr gerne mitbringen.

**Veranstaltung am 21.11.2018, ab 18.00 Uhr, im Fritz-Peters-Haus,
Sektion Frankfurt am Main, Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main
Kurs-Nr. TP01**

Wer darüber hinaus Interesse hat und eigene Touren in das Portal einstellen will oder Touren für die eigene Sektion veröffentlichen und somit einen aktiven Beitrag leisten möchte, dass das Portal wächst, kann im Anschluss der ersten Veranstaltung sich zum Tourenplaner einweisen lassen. Für diese Veranstaltung ist die Teilnahme auf 14 Personen beschränkt. Auch dieses Angebot ist kostenlos. Bringt bitte euren Laptop mit.

**Veranstaltung am 21.11.2018, ab 20.15 Uhr, im Fritz-Peters-Haus,
Sektion Frankfurt am Main, Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main
Kurs-Nr. TP02**

Wenn hierdurch euer Interesse geweckt worden ist, dann meldet euch unter Nennung eures Namens, eurer Erreichbarkeit einfach unter touren@dav-frankfurtmain.de für die jeweilige Veranstaltung (TP01 od./und TP02) an.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Andreas Kaiser, Referent Touren

Alle aufgeführten Titel können in der Sektionsbücherei ausgeliehen werden.

Bergverlag Rother www.rother.de

Mark Zahel

Rund um Sterzing

Wipptal – zwischen Brenner und Brixen

56 Touren

Rother Wanderführer

3. Auflage 2018

184 Seiten mit 165 Farabbildungen, 56 Höhenprofile, 56 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4520-5. 14,90 Euro.

Bergsteigerische Hochgefühle im alpinen Ambiente, kulinarischer Genuss auf sonnig gemütlichen Hütten und Almen und malerische Idylle auf talnahen Wegen – Spannung und Abwechslung sind gleich südlich des

Brenners garantiert! 56 vielfältige Touren stellt der Rother Wanderführer „Rund um Sterzing“ dazu vor.

„Den Süden“ erahnt man in der Region direkt südlich des Brenners allenfalls verhalten; dafür erscheint das Gepräge noch zu zentralalpin und dementsprechend klimatisch rau. Doch die Spannweite zwischen den eisbewehrten Dreitausendern am Alpenhauptkamm und dem milden Brixner Becken, wo bereits Weinreben gedeihen, erscheint natürlich enorm. Die geografische Vielfalt führt zu einer großen Fülle unterschiedlichster geprägter Touren – hochalpine Gipfelbesteigungen bis in Höhen von 3500 Metern, genussvolle Alm- und Hüttenwanderungen und einfache Talwanderungen stehen zur Auswahl. Weiträumig, überraschend vielseitig und kaum überlaufen präsentiert sich das Tourengebiet, das neben dem Wipptal die Seitentäler von Pflersch, Ridnaun, Ratschings und Pfitsch umfasst.

Bücherei: Verlage präsentieren sich

Mark Zahel

Wilde Wege Dolomiten

45 Touren

Rother Wanderbuch

1. Auflage 2018

192 Seiten mit 169 Farabbildungen, 45 Höhenprofile, 45 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, Übersichtskarte, Tourenmatrix, GPS-Tracks zum Download, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert
ISBN 978-3-7633-3188-8, 16,90 Euro.

Die ausgetretenen Pfade verlassen? Auf fast vergessenen Steigen wandern? Über Schrofen und leichten Fels auf einsame Gipfel kraxeln? Das erhebende Gefühl von Ursprünglichkeit, Abenteuer und Exklusivität spüren? Das Rother Wanderbuch „Wilde Wege Dolomiten“ beschreibt 45 Touren zwischen Brixen, Sexten und Belluno, die genau das alles ermöglichen.

Die sorgfältig recherchierten Touren – regional ausgewogen verteilt – sind also allesamt ungewöhnlich und nicht ganz einfach und zeichnen ein Bild von den Dolomiten, wie man es vielleicht noch kaum gesehen und erlebt hat. Dabei kann solch ein „Wilder Weg“ durchaus relativ leicht sein, wie etwa am Sentiero Paola im Rosengarten oder an der Lastia di Framont hoch über dem Cordèvole.

Erika Spengler

Grenzgänger-Weg

Tannheimer Tal – Bad Hindelang – Hinterhornbach

26 Touren

Rother Wanderführer

1. Auflage 2018

128 Seiten mit 95 Farabbildungen, 26 Höhenprofile, 30 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, zwei Übersichtskarten, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, ISBN 978-3-7633-4531-1, 14,90 Euro.

In den Allgäuer Hochalpen, rund um den Hochvogel, lädt der Grenzgänger-Weg zu einer spannenden sechstägigen Trekking-Runde ein.

Die 85 Kilometer lange Route verläuft fast ausschließlich auf alpinen und hochalpinen Steigen und Pfaden auf 1700 bis 2200 Metern Höhe: glitzernde Bergseen, felsige Gipfel, blumige Wiesen, bestens markierte Wege und liebevoll betriebene Hütten abseits der großen Fernwanderwege. Übernachtet wird auf der Willersalpe, der Landsberger Hütte, dem Prinz-Luitpold-Haus und in Hinterhornbach hoch über dem Lechtal sowie in Hinterstein.

Neue Bücher in der Sektionsbücherei

Signatur	Verfasser	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag
W1181	B. Hannover Moser	Rumänien. Südkarpaten	2017	Rother
W1182	J. Bublak	Rumänien. Trekkingklassiker in den Südkarpaten	2018	Conrad Stein
W1183	P. Lechner u.a.	Logenplätze zwischen Bad Reichenhall und Kochelsee	2018	Speleo Projects
W1184	E. Spengler	Grenzgänger-Weg. Tannheimer Tal – Bad Hindelang – Hinterhornbach	2018	Rother
KF092	Winkler / Klein	Im extremen Fels	2016	Panico
KF093	R. Finch u.a.	Multi-pitch climbing in Arco	2017	Vertical Life
KF094	M. Chinello u.a.	Rocca Pendice	2018	Idea Montagna
KF095	I. Rabanser	Best of Dolomiten	2018	Panico
KF096	E. Zorzi	4. Grad. Westliche Dolomiten 2	2011	Idea Montagna
KF097	E. Zorzi	4. Grad. Westliche Dolomiten 1	2011	Idea Montagna
KF098	B. Mauri	Klettern in den Dolomiten. Grad III / IV	2013	Athesia
F1919	R. Mayerhofer	Rätikon. AV-Führer	2013	Rother
F1920	D. Seibert	Allgäuer und Ammergauer Alpen. AV-Führer	2013	Rother
F1921	W. Klier	Zillertaler Alpen. AV-Führer	2013	Rother
F1922	R. Mayer	Das Allgäu für Gipfelstürmer	2017	J. Berg
F1923	A. Pasold u.a.	Vorarlberg Kletterführer Alpin	2014	Panico
F1924	D. Silbernagel u.a.	Walliser Alpen Topoführer	2016	topo.verlag
F1925	D. Silbernagel u.a.	Berner Alpen Topoführer	2016	topo.verlag
F1926	S. Lindemann u.a.	Skitourenführer Vorarlberg	2017	Panico
F1927	D. Seibert	AV-Skiführer Ostalpen Band 4	1986	Rother
F1928	D. Seibert	AV-Skiführer Ostalpen Band 3	1988	Rother
F1929	D. Seibert	AV-Skiführer Ostalpen Band 1	1987	Rother
F1930	M. Kropac u.a.	Hochtourenführer Bündner Alpen	2017	topo.verlag

Zum Schluss noch eine sehr erfreuliche Mitteilung: Der Online-Katalog liefert jetzt erstmalig Ergebnisse in Echtzeit: Neu erfasste Bücher werden ebenso wie Ausleihungen sofort nach der Erfassung angezeigt.

Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen, Tel.: 069 - 54890609

Letzter Entleihtag der Bücherei ist am 6. 12. 2018.

Am Donnerstag, dem 31. 1. 2019 beginnt wieder die Ausleihe.

Neue Mitglieder der Sektion Frankfurt am Main

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und hoffen, dass sie im Deutschen Alpenverein viel Freude und guten Kontakt finden.
Der Besuch der Sektionsveranstaltungen bietet dazu die geeignete Gelegenheit.

Intern

Intern

Die Geschäftsstelle ist über die Feiertage vom 19. 12. 2018 bis 9. 1. 2019 geschlossen.

Ab dem 10. 1. 2019 sind wir wieder zu den üblichen Geschäftszeiten zu erreichen.

Letzter Entleihtag der Bücherei ist am 6. 12. 2018.

Am Donnerstag, dem 31. 1. 2019 beginnt wieder die Ausleihe.

Mitgliedsausweise 2019

Die neuen Mitgliedsausweise werden ca. Mitte Februar verschickt. Die alten Ausweise behalten ihre Gültigkeit bis Ende Februar, soweit der Beitrag erfolgreich eingezogen (oder überwiesen wurde).

Erinnerung Beitragseinzug

Hiermit möchten wir Sie daran erinnern, dass wir die fälligen Mitgliedsbeiträge 2019 am 2. 1. 2019 einziehen.

Bitte achten Sie auf eine ausreichende Kontodeckung zur Vermeidung hoher Rücklastgebühren.

Unsere Gläubiger-ID lautet:

DE 32 0010 0000 2327 75, die Mandatsreferenz entspricht Ihrer Mitgliedsnummer.



Walter Cochoy



Der Leiter unserer Gymnastikgruppe, Walter Cochoy, verstarb unerwartet am 11. September 2018, im Alter von 76 Jahren. Er führte die Prellball- und Gymnastikgruppe viele Jahre mit Fröhlichkeit, Umsicht und Begeisterung bis zur Auflösung Ende 2017.

Insbesondere das Prellballspiel lag ihm am Herzen. Die Freude an der Natur, der Bewegung und dem Miteinander bestimmten sein Leben. Er war sportlich und menschlich für uns der Mittelpunkt: immer einsatzbereit, freundlich und hilfsbereit. Die Gruppe traf sich nicht nur zu Gymnastik und Spiel, den Abschluss bildete immer eine Einkehr in ein Apfelweinlokal, denn die Freude am Genuss und dem Beisammensein gehörten auch zu Walter.

Er organisierte Wochenendfahrten der Gruppe zum Wandern in den Rheingau und die Mittelgebirge, Tageswanderungen im Taunus und Radtouren in die nähere Umgebung.

Wir werden ihn sehr vermissen, aber nicht vergessen.

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2019 **BergWelten: Ankogel und Hochalmspitze** **BergFokus: Motivation – Was treibt uns an?**

Herausgeber:

Deutscher Alpenverein, Österreichischer Alpenverein und Alpenverein Südtirol

Redaktion:

Anette Köhler, Tyrolia-Verlag, 256 Seiten, ca. 280 farbige und ca. 50 s/w Abb., 21 x 26 cm, gebunden, ISBN 978-3-7022-3695-3, 18,90 Euro.

Hütten unserer Alpen 2019 **Alpenvereinskalender**

13 Seiten mit 30 Farbbildungen, Drei Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, acht Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 und zwei Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000 sowie eine Alpen-Übersichtskarte, Format 31 x 38 cm, ISBN 978-3-7633-9052-6, 14,95 Euro.

HIGH! 2019 – Atmen nicht vergessen!

12 großformatige Fotos in eindrucksvoller, alpiner Szenerie: am Mittellegigrat, dem Piz Badile, in Alaska, Patagonien, am Montblanc, im ewigen Eis, steilen Couloirs, im siebten Kletterhimmel... Bergsportler in atemberaubender Höhe, mit unglaublichem Mut, in faszinierender Natur.

Zu unserem Jubiläum hat der 39 x 59,4 cm große Kalender nur ein großes Thema: Hochalpinen Sport, der schon beim Betrachten high macht.

Die Fotografien bringen uns hinauf ins Abenteuer, lassen uns staunen, neue Perspektiven erleben und das Herz schneller schlagen. Der Zauber der Berge und die Passion des Bergsports – Inspiration und Geschenk für das ganze Jahr und darüber hinaus.

Preis 22,90 Euro.

Großformat 39 x 59,4 cm, gedruckt auf hochwertigem Kunstdruckpapier.

Die Welt der Berge 2019 – **Der DAV-Kalender zum Jubiläumsjahr** **Ein Bild, ein Text, ein Spruch ...**

Der DAV-Kalender „DIE WELT DER BERGE“ ist einzigartig. Für das Jubiläumsjahr hat eine DAV-Jury „Meilensteine“ des Alpinismus ausgewählt:

12 Charakterberge, an denen Geschichte geschrieben wurde.

Die imposanten Bilder bekannter Fotografen wirken durch ihre Größe und dem hochwertigen Druck und laden ein zum Träumen, Erinnern und Pläneschmieden. Auf Transparentseiten zwischen den Kalenderblättern beschreiben Alpinisten ihre Erlebnisse und Eindrücke an eben diesen Bergen.

In der 57 x 45 cm großen Jubiläums-Sonderedition sind zudem Postkarten mit Bergsteigersprüchen zum Heraustrennen eingefügt. Ein schönes Geschenk für Bergliebhaber und Freunde des Alpenvereins.

Preis 27,90 Euro. Großformat 57 x 45 cm, gedruckt auf hochwertigem Kunstdruckpapier.

Redaktionsschluss für das neue MB 1 - 2019 ist der 20. Dezember 2018!

Mitgliederversammlung

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender	Daniel Sterner
Stellvertretender Vorsitzender	Helmut Schgeiner
Stellvertretende Vorsitzende	Karin Gierke
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Jugendreferentin	Christin Geisler

Schriftführer	Karl-Heinz Berner
----------------------	--------------------------

Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Touren	Andreas Kaiser
Referent für Leistungssport	Tim Schaffrinna
Referent für Internet	Jörg Funke

Geschäftsstellenleitung: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Dr. Matthias Hutter
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Oliver Marc Lorenz
Wandergruppe	Morten Soika
Trekkinggruppe	Bettina Weisbecker
Jugendgruppe	Nico Klier
Jungmannschaft	Moritz Greif
Skigruppe	Eberhard Hauptmann
Höhlengruppe	Oliver Kube
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Seniorensgemeinschaft	Ernst Kreß
Kletterjugend	Anna Gießel
Leistungsgruppe Sportklettern	Dr. Andreas Vantorre
KLETT ^h ERAPIE	Monika Gruber
Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“	Dr. Peter Hartig

Naturschutzgruppe NN

Hütten- und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mathias Ragg
Cottbuser Höhenweg	Christian Waibl

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Karin Gierke	DAV-Kletterzentrum	Olaf Starke
Mountainbike	Michael Blanke	Materialwart FG	Peter Daniel
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	NN		
Mitteilungsblatt	Christine Standke	Vortragsreferent	NN
Sektionsbücherei	Albrecht Herr		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber		
Klettern und	Fred Wonka		
Naturschutz Hochtaunus			

Bauausschuss:	Wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt
Festausschuss:	Gruppenübergreifend NN
Kassenprüfer:	Werner Standke, Inge Faber
Ehrenrat:	Hans Hohler, Josef Roos, Helmut Brutscher
Ehrenmitglieder:	Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main Wolfgang Berger, ehemaliger 2. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main

Beitragsübersicht 2019

**Übersicht Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühr ab 01.01.2019
gem. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 15.03.2017.**

		Jahresbeitrag 2019	Aufnahme- gebühr (einmalig)
		Euro	Euro
A-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Vollmitglieder ab 25 Jahren	80,00 40,00	30,00
B-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung ab 25 Jahren	40,00 20,00	20,00
C-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Gastmitglied (Mitglied einer anderen Sektion)	40,00 20,00	keine
D-Mitglieder im Beruf in Ausbildung unterjährig ab 01.09	Junioren als Vollmitglieder von 18 bis 24 Jahren	40,00 20,00	15,00 10,00
J-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Jugendliche / Kinder von 0 bis 17 Jahren	20,00 10,00	keine
Familien unterjährig ab 01.09	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	120,00 60,00	40,00

Intern

Redaktionsschluss für das neue MB 1 - 2019 ist der 20. Dezember 2018!

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Bergsteigergruppe

Leiter: Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308
Vertreter: Egbert Kapelle, Tel.: 0172 - 7214864

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr, gemäß den Terminen unten.

Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter):

**Sonntags: Mit Egbert Kapelle ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden
Bei Interesse bitte anmelden unter: 0172 - 7214864**

► So. 25. Nov.

Wanderung: Hunsrück Von Sponheim nach Braunweiler

Treff: 12 Uhr in 55595 Sponheim oberhalb der Klosterkirche
Anmeldung bis 21.11.2018 an Andreas Deppe, Altkin7@t-online.de
Organisation: Andreas Deppe,
Tel.: 0170 - 7861466

► Fr. 7. Dezember

Glühweinabend mit Ehrung der Geburtstagsjubilare

Eingeladen sind unsere Geburtstagsjubilare aber auch alle anderen Mitglieder der Bergsteigergruppe. Als Rahmenprogramm wird es ein digitales Bilderquiz geben
BG-Leitung

► Mi. 26. Dez.

Weihnachtswanderung – ca. 3 Stunden mit Mittagseinkehr in der Gaststätte „Zum Weinberg“ in Kronberg

Abmarsch um 10 Uhr; Haupteingang Opel-Zoo
Weitere Einzelheiten siehe Internet.
Anmeldungen bitte bis zum 14. Dezember an:
Gisela.feuerherm@gmx.de
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195
Organisation:
Gisela.feuerherm@gmx.de
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195

► Fr. 11. Jan. 2019

Outdoor: Touren im Trentino

Gardasee, Monte Baldo, Ledroberge, Brenta und Adamello

Wandern, Klettersteige, Mountainbike
Dieter Schönberger, Digitalbildervortrag
Organisation:
Dieter Schönberger

► Fr. 25. Jan. 2019

Jahreshauptversammlung der Bergsteigergruppe (s. Seite 25)

19.30 Uhr Fritz-Peters-Haus, Großer Saal
BG-Leitung

► Fr. 15. Febr. 2019

Die Bergwelt beiderseits des Grödner Jochs

Ob Langkofel, Sella oder Geislerspitzen, die Berge rund um Gröden zählen zur allerersten Dolomitenprominenz. So öffnet sich eine Südtiroler Bilderbuch-Landschaft: Sie ist wunderschön zum Anschauen und gerade zum Bewandern.

Anschließend Möglichkeit zur gemeinsamen Einkehr im Gasthof Lemp
Egbert Kapelle (Vortrag) und Matthias Hutter
Organisation:
Egbert Kapelle und Matthias Hutter

► Di. 5. März 2019

Kreppelkaffee an Fasching

Beginn: 14.11 Uhr im großen Saal
Kaffee, Getränke und Kreppel werden vorhanden sein
Organisation:
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195

Höhlengruppe

Leiter: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879
Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154

Das Treffen der Höhlengruppe findet meist nur nach Absprache statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

► Sa. 27. Okt. bis

Sa. 3. November

Franz. Jura: Höhlen, Käse, Wein Entspannung

Organisator: Oliver Kube
Alternativ nur 1. bis 4. November
Höhlentouren für Anfänger bis zum Profi möglich, SRT-Kenntnis ist Voraussetzung.
Gelegentliches gemütlich am Ofen sitzen geht auch. Gemeinsames Kochen, Essen und Höhlensachen putzen.

► Sa. 24. Nov.

Cave picture summit

Auswahl der besten Höhlenfotos des Jahres für den Höhlengruppen-Kalender 2019

► Sa. 8. Dezember

Weihnachtsfeier der Höhlengruppe

Hier sind wir überdies live zu bestaunen und kennenzulernen.
Grillen, Chillen, Super-Raclette, Höhlen-Videos und tolle Bilder ansehen.
Freunde treffen, quatschen und neue Abenteuer planen.

Wandergruppe

- Leitung: Morten Soika, Tel.: 069 - 616544
cmssoika@web.de
- Tourenleitung: Gertrud Emmert, Tel.: 06039 - 43880
(Mittwoch) g.emmert@unitybox.de
- Tourenleitung: Dr. Benno Zoller, Tel.: 06172 - 458740,
Mobil: 01575 - 3554392
Christian Wojtko, Tel.: 069 - 95107957
cwojtko@kpmg.com

Die Teilnahme an den Wanderungen geschieht auf eigene Gefahr.

Für alle unsere Wanderungen auf Wegen oder Pfaden ist es erforderlich über Trittsicherheit zu verfügen, längere Auf- bzw. Abstiege erfordern eine gute Kondition.

Bei allen Wanderungen ist eine Rucksackverpflegung ratsam, da nicht bei jeder Tour die Einkehrmöglichkeiten zeitlich zu den Pausen passen. Oft ist nur eine Schlusseinkkehr möglich.

Die Touren an Mittwochstagen gehen ca. 15 bis 20 km, die an Samstagen/ Sonntagen/Feiertagen ca. 15 bis 25 km.

S = Strecken-, R = Rund- und M = Mehrtageswanderungen.

Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

Kurzfristige Änderungen sowie Sonderveranstaltungen werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben

- ▶ Sa. 8. Dezember **Weihnachtsmarkt Ober-Hilbersheim, Rheinhessen (S)**
Strecke: MZ-Maienborn – Am Wald – Schwabenheim – Ober-Hilbersheim (Schlussrast am Weihnachtsmarkt), ca. 21 km
Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ So. 30. Dezember **Alemannenweg 6 von Hummelroth nach Asbach (S)**
Strecke: Hummelroth – Brensbach – Nonrod (Mittags einkehr?) – Schloss Lichtenberg – Asbach, ca. 22 km.
Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller

2019

Im Jahr 2018 sind wir den Lahnwanderweg von der Quelle bis zur Mündung und im Odenwald den Alemannenweg gegangen. Im Jahr 2019 wollen wir bevorzugt im Rhein-Taunus und im Hinterwald auf dem Gebückweg und dem jüngst prämierten Wispertalsteig wandern. Wenn ab Mai der Vulkanbus fährt, werden wir uns wieder verstärkt dem Vogelsberg widmen. Daneben sind einige reizvolle Einzeltouren angedacht.

Im neuen Jahr werden wir keine Donnerstagstouren mehr anbieten. Stattdessen werden wir vermehrt an Sonn- und Feiertagen wandern, um die Berufstätigen mitnehmen zu können.

Alle Treff- und Fahrzeiten ab dem zweiten Dezember-Wochenende stehen unter dem Vorbehalt von Fahrplan-Änderungen.

- ▶ So. 6. Jan. 2019 **Vordertaunus Hugenottenweg**
Strecke: Dornholzhausen – Friedrichsdorf – Dillingen – Saalburg (Mittags einkehr?) – Waldfriedhof – Bad Homburg, ca. 21 km
Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Sa. 19. Jan. 2019 **Hochtaunus ab Königstein (R)**
Feldberg – Gr. Feldberg (Mittags einkehr?) – Windeck – Falkenstein – Königstein Bhf., ca. 22 km
Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller

- ▶ Mi. 23. Januar 2019 **Mittwochswanderung**
Tourenleitung/Anmeldung:
Gertrud Emmert / Morten Soika
- ▶ Sa. 9. Febr. 2019 **Aar-Höhenweg ab Neuhoof (S)**
Strecke: Neuhoof – Zugmantel – Wehen – Taunusstein (Mittags einkehr?) – Bleidenstein – Bad Schwalbach, ca. 20 km
Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Mi. 20. Febr. 2019 **Mittwochswanderung**
Tourenleitung/Anmeldung:
Gertrud Emmert / Morten Soika
- ▶ Sa. 2. März 2019 **Aar-Höhenweg 2 ab Bad Schwalbach (S)**
Strecke: Bad Schwalbach – Hohenstein – Michelbach (Mittags einkehr?) – Aarbergen, ca. 20 km.
Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Sa. 9. März 2019 **Alemannenweg von Seeheim nach Auerbach (S)**
Strecke: Seeheim – Tannenberg – Heiligenberg – Alsbacher Schloss (Mittags einkehr?) – Melibocus – Auerbacher Schloss – Auerbach Bhf., ca. 22 km
Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Mi. 20. März 2019 **Mittwochswanderung**
Tourenleitung / Anmeldung:
Gertrud Emmert / Morten Soika
- ▶ Mi. 10. April 2019 **Mittwochswanderung**
Tourenleitung / Anmeldung:
Gertrud Emmert / Morten Soika
- ▶ Sa. 13. April 2019 **Aar-Höhenweg 3 ab Aarbergen (S)**
Strecke: Aarbergen-Kettenbach – Burgschwalbach – Oberneisen (Mittags einkehr?) – Limburg Bhf., ca. 20 km
Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Mo. 22. April 2019 **Gebückweg ab Eltville (S)**
(Ostern)
Tourenleitung / Anmeldung: Dr. Benno Zoller

Jugendgruppe

- Leiter: Nico Klier, Tel.: 0176 - 48378236
Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320
Jugendreferentin: Christin Geisler, Tel.: 0175 - 6265808

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittenfahren, Slacklinen, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn du einmal vorbeischauen möchtest, solltest du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

jugendgruppe@alpenverein-frankfurtmain.de

Für alle diejenigen, die noch mehr Klettern wollen, gibt es donnerstags von 16.30 bis 19.15 Uhr einen Zusatztermin. Nach Anmeldung in dieser Gruppe ist dieses Klettertreffen wöchentlich zu besuchen. Bei Fragen bitte an Marius Rescheit wenden: marius__r@hotmail.de

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Leitung: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482
Jürgen Lilischkies Tel.: 06190 - 6258

Kletterzentrum Frankfurt:

Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr

- Fr. 11. Jan. und Kurs-Nr. K 19-1 FS
Fr. 18. Januar 2019 Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap
Schnupperklettern ist 2 x möglich, dann Kurs
- Fr. 11. Jan. bis Kurs-Nr. K 19-1 F
Fr. 22. Febr. 2019 Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap

Kontakt: Jürgen Lilischkies
klettermann@unity-mail.de

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim

Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr

- Fr. 18. Jan. und Kurs-Nr. K 19-1 KS
Fr. 25. Januar 2019 Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap
Schnupperklettern ist 2 x möglich, dann Kurs
- Fr. 18. Jan. bis Kurs-Nr. K 19-1 K
Fr. 1. März 2019 Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap
- Fr. 18. Jan. bis Kurs-Nr. K 19 A-1 K
Fr. 8. Febr. 2019 Ausbildung für Eltern der Teilnehmer Klettern, Sichern über 4 Wochen

Kontakt: Monika Gruber
monikagruber ffm@t-online.de

Ausschreibungen und Anmeldung:

auf der Webseite des DAV-Frankfurt, Menüpunkt „Klettern mit Handicap – KLETT^hERAPIE“, Unterpunkte „Kurstermine“ bzw. „Anmeldung“.

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim: – „KLETT^hERAPIE-Treff“ –

Privates Treffen einiger Familien der KLETT^hERAPIE zum Klettern in Eigenverantwortung.

Ca. alle 14 Tage, jeweils am Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Kletterhalle des Sportparks Kelkheim.
Eltern sichern die Kinder und sich gegenseitig.

Die Termine werden von Eltern des KLETT^hERAPIE-Kurses in Kelkheim organisiert.

Weitere Teilnehmer sind willkommen.

Kontakt: Patricia Reck, p.kuerten@gmx.de

Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“

Leitung: Dr. Peter Hartig
Informationen: Ute Biedermann
ergo-biedermann@gmx.de

Die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ ist ein Zusammenschluss von Sektionsmitgliedern mit und ohne Handicap, die ihren Mitgliedern im Rahmen von Klettertreffs die Möglichkeit zum Klettern im Kletterzentrum Frankfurt des DAV bietet. Jeder, der Freude am Klettern hat, kann bei uns mitmachen, wobei die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ aber vorrangig die speziellen Belange behinderter Menschen berücksichtigt.

Erfahrene Kletterer unterstützen alle Teilnehmer, besonders aber die Neueinsteiger, wobei diesen auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Gruppenmitgliedern hilfreich sein wird.

Die Klettertreffs der Gruppe finden an jedem ersten und dritten Freitag eines Monats von 14 bis 16 Uhr (Erwachsene) bzw. von 16 bis 17 Uhr (Kinder und Jugendliche) im Kletterzentrum Frankfurt des DAV statt. Fallen diese Termine auf einen Feiertag, findet das Klettern immer am jeweils nächsten Freitag statt.

Weitere Mitkletterer/innen sind uns immer willkommen.

Jungmannschaft

Leiter: Moritz Greif, Tel.: 0157 - 81581259
Vertreter: Jonas Lazar, Tel.: 0157 - 54219582

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter: greif@th.physik.uni-frankfurt.de oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

Leistungsgruppe Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Dr. Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr

im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main

Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Darmstadt

Ansprechpartner: Dr. Andreas Vantorre
a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: dav-frankfurtmain.de

Kletterjugend

Leiterin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296

Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296
Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: **dav-frankfurtmain.de**

Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Anna Giebel an.

Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296
Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Trekkinggruppe

Leitung: Dagmar Eberhard, Thomas Schmitz und
Bettina Weisbecker
trekkingffm@alpenverein-frankfurtmain.de

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag in jedem geraden Monat ab 19 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter obiger Mailadresse.

- So. 18. November **Tagestour**
- Sa. 8. Dez. bis **Nikolaustour**
So. 9. Dezember
- Do. 13. Dezember **Weihnachtsfeier (wird evtl. verlegt)**
- So. 16. Dezember **Tagestour**

Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000
Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

Unser Programm

Seniorentreff: Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

Seniorenwandern: An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittagseinkauf soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

dav-frankfurtmain.de

(Senioren-gemeinschaft)

Skigruppe

Leiter: Eberhard Hauptmann, Tel.: 06171 - 25121
Vertreter: Reinhard Wagener, Tel.: 06192 - 961909

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat von Oktober bis Mai um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Dort können weitere Touren verabredet werden. Alle ausgeschriebenen Touren der Skigruppe sind eigenverantwortliche Gemeinschafts-Skitouren, es sind keine geführten Touren.

- Di. 13. November **Skigruppenabend:**
„Lawinengefahr – Konsequenzen – Maßnahmen – Risiko“, Vortrag von René Malkmus
- So. 18. November **LVS-Übung – 10 Uhr am Lohrberg (Ffm)**
Leitung Sabine Mönning und René Malkmus
- Sa. 1. Dez. bis **Skitourenopening:**
So. 2. Dez. oder „Davos Schnee gibt“
Sa. 8. Dez. bis (Tourenziel nach Schneelage)
So. 9. Dezember Organisation: Jörg Konrad, naedliger@gmail.de
- Di. 11. Dezember **Skigruppenabend:**
„Rückblick auf die Skitourensaison 2017 / 2018“
Filmvortrag von Kurt Schmalzl
- Di. 8. Jan. 2019 **Skigruppenabend:**
„Von Corvara nach Sexten auf Skiern“
Diavortrag von Reinhard Wagener
- So. 13. Januar bis **Tourenwoche im Außerfern**
So. 20. Jan. 2019 Organisation: Kurt Schmalzl, Tel.: 06175 - 1281
- Sa. 26. Jan. bis **Skibergsteigen für Anfänger**
Fr. 1. Febr. 2019 **in Obernberg**
Veranstalter ist das Ausbildungsreferat der Sektion, siehe Ausbildungsprogramm Seite 34
Fachübungsleiterin:
Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427
- So. 3. Febr. bis **Aufbaukurs Skibergsteigen im**
Sa. 9. Febr. 2019 **Wipptal / Obernbergtal**
Veranstalter ist das Ausbildungsreferat der Sektion, siehe Ausbildungsprogramm, Seite 34
Übungsleiter: René Malkmus, Tel.: 06101 - 85012
- Di. 12. Febr. 2019 **Skigruppenabend**
- Mi. 13. Febr. bis **Der Klassiker:**
Mi. 20. Febr. 2019 **Tourenwoche im Obernberger Tal**
Organisation: Kurt Schmalzl, Tel.: 06175 - 1281
- So. 17. Febr. bis **Hochwinter-Touren in den Tauern**
Fr. 22. Febr. 2019 Organisation: Reinhard Wagener,
Tel.: 06192 - 961909
- Di. 12. März 2019 **Skigruppenabend**

Die „Vormittagskletterer“

Koordinator: Georg Gröger, Tel.: 0172 - 662 9990

Wir treffen uns jeden Montag und Donnerstag vormittags zum – je nach Lust und persönlichem Engagement – Genuss-, Plaisir- oder auch Leistungsklettern. Im Winter oder bei schlechtem Wetter geht es um 10.00 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt los, bei schönem Wetter geht es auch mal an den einen oder anderen Felsen.

Die Gruppe der „Vormittagskletterer“ besteht hauptsächlich aus Rentnern und Pensionären, doch inzwischen gibt es bei uns auch jüngere Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen vormittags Zeit und Lust zum Klettern haben. Weitere Mitkletterer sind uns immer willkommen.

Familienklettern

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt (ermäßigter Eintritt).

Voraussetzung: selbstständiges Anseilen und Sichern. Anfänger nur nach Absprache.

Nächste Termine:

18. November, 16. Dezember, 21. Januar 2019, 18. Februar 2019

Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke
famgruppe2@alpenverein-frankfurtmain.de

Für alle Kinder von zehn bis fünfzehn Jahren mit Eltern

- So. 18. Nov. **Klettern / Jahresplanung**
Organisation: Alexandra Braun
- So. 9. Dezember **Nikolaus**
Organisation: Familie Meinken-Wiedemann
- So. 6. Januar bis
Sa. 12. Jan. 2019 **Skifreizeit Kaltenbach / Zillertal**
Organisation: Karin Gierke

Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- Sa. 17. November **Fackelwanderung im Taunus**
Karo Weisser

Familiengruppe IV

Leiter: Jörg Schneider, Tel.: 0176 - 34349324
Vertreter: Daniel Passarge, Tel.: 0160 - 7832012

Die monatlichen Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind mittlerweile von ihrer Strecke bei 5 bis 7,5 km angesetzt, inklusive einem gemeinsamem Picknick.

Die meisten Kinder sind zwischen 4 und 8 Jahren und immer sehr aktiv bei unseren Wanderungen.

- So. 2. Dezember **Adventstreffen inkl. Planung 2019**

Familiengruppe V

Leiter: Stefan Theiss, Tel.: 0151 - 20467391
Vertreter: Björn Maisenbacher, Tel.: 0176 - 62206901
famgruppe5@alpenverein-frankfurt.de

Da sich die Familiengruppe V derzeit noch im Aufbau befindet, erfolgen die Planungen und Termine aktuell noch kurzfristig. Der Schwerpunkt liegt bei Kindern ab Jahrgang 2014.

**Redaktionsschluss
für das neue MB 1 - 2019 ist
der 20. Dezember 2018!**

**In diesem MB
werden alle Jahresberichte
veröffentlicht.**

MainBERG Newsletter

Einfach hier anmelden und immer top informiert sein:

<https://dav-frankfurtmain.de/newsletter>

Kletter Club Frankfurt (KCF)

Leitung: Oliver Marc Lorenz
Vertretung: Astrid Gillmann, Matthias Kilian-Jacobsohn

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum zum Klettern. Unsere Gruppenmitglieder klettern in allen Schwierigkeitsgraden im Vor- und Nachstieg. Heißt: Wer zum Warmwerden erst mal ein leichtes Toprope machen möchte, ist ebenso willkommen wie diejenigen, die gerne viel und schwer klettern. Neben den Donnerstagen sprechen wir immer wieder auch kleine Ausfahrten ab: Morgenbachtal, Eschbacher Klippen, Lorsbacher Wand, Schriesheim, Heubach, Frankenjura, Battert etc. sind alles beliebte Ziele für einzelne Tage oder auch mal ein längeres Wochenende.

Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Dazu gehören dann auch (alpine) Mehrseillängentouren. Man hat KCFler jedoch auch schon beim Bergsteigen, Wandern, auf Hochtouren oder beim Radler auf der Berghütte gesichtet. Von ihren Abenteuern berichten sich die KCFler dann bei drei festen Jahreshöhepunkten: Bilder&Bier (die Gelegenheit die genialsten Bilder der letzten Tour zu präsentieren), das Spargelessen (essen und genießen) und die Nikolausparty (lass dich überraschen!).

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und werden von einem Empfangskomitee begrüßt. Wenn du uns kennenlernen möchtest, solltest du schon ein bisschen Klettererfahrung haben und mindestens 18 Jahre alt sein. Schick uns bei Interesse am Besten eine E-Mail über unsere Sektions-Homepage – dann verabreden wir uns zum nächsten passenden Donnerstag. Wir freuen uns auf dich!

kcf@alpenverein-frankfurtmain.de

Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe. Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der Internetseite veröffentlicht.

Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Wünsche:

Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike,
Tel.: 06401 - 4047098, Mail: mb@blanke-kultur.de

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der
Carl-Schurz-Schule, Holbeinstraße 21-23,
außer in den Schulferien.
Haltestelle Schweizer Platz U1, U2 oder U3

Sektionsbücherei

Leitung: Albrecht Herr

**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr,
außer an Feiertagen.**

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54890609

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter:

[https://dav-frankfurtmain.de/>Verein und Mitgliedschaft>Angebote für Mitglieder>Bücherei](https://dav-frankfurtmain.de/>Verein%20und%20Mitgliedschaft>Angebote%20für%20Mitglieder>Bücherei)

Impressum:

Herausgeber:
Geschäftsstelle:

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

E-Mail:

Postbank:

Hypo Vereinsbank:

Vorsitzender:

Stellvertretender Vorsitzender:

Stellvertretende Vorsitzende:

Schatzmeister:

Jugendreferentin:

Schriftführer:

Internet:

Redaktionsleitung für Internet:

Redaktionsleitung für Mitteilungsblatt:

Anzeigen und Gesamtherstellung:

Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066

Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,

Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr

Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

alpenverein ffm@t-online.de - Homepage: dav-frankfurtmain.de

IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX

IBAN DE09 5032 0191 0004 5125 45, BIC HYVEDEMM430

Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 0152 - 54223734

Helmut Schgeiner, Hedderheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 21009235

Karin Gierke, Danziger Straße 61, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101 - 5817505

Wolfgang Ringel, Rheinstr. 10, 65520 Bad Camberg, Telefon: 0173 - 3618219

Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Telefon: 0175 - 6265808
christin.geisler@t-online.de

Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Telefon: 06196 - 85897

Jörg Funke, webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de

Tanja Pobitschka, t.pobitschka@web.de

Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Telefax: 97904,
cs@graphicus.de

graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904, cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar und ist für die Veröffentlichung der Fotos verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

NATÜRLICH MIT
NIEDRIGSTPREIS-
GARANTIE

ÜBER 40x IN DEUTSCHLAND UND 5x IM RHEIN-MAIN-GEBIET
...und im großen Online-Shop unter www.McTREK.de

Funktionsschuhe & Wanderstiefel

Bergsportausrüstung und Rucksäcke

Funktions- und Sportbekleidung

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung

Jack
Wolfskin



VAUDE
The Spirit of Mountain Sports



OUR PLANET

CMP uvm.

McTREK OUTDOOR SPORTS

FRANKFURT, Hanauer Landstraße 208-216 • Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

ESCHBORN, Nähe REAL • Ginnheimer Str. 17 • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

BRUCHKÖBEL, Gewerbegebiet Lohfeld • Keltenstraße 20b • Mo. - Fr. 09:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

...auch für Sie vor Ort in **Weiterstadt** und **Neu-Isenburg**
Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

Follow us!



Mach mit und bleib fit!



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

- Über 1700 m² Kletterfläche mit modernster Klettertechnik
- Professionelle Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Toprope-, Vorstieg- und Boulderbereich
- Große Außenwand
- Für alle Kletterbedürfnisse die passende Nische
- Internationale Wettkampfhöhe

DAV-Kletterzentrum Frankfurt am Main
Homburger Landstr. 283 • 60433 Frankfurt am Main
e-Mail: info@kletterzentrum-frankfurtmain.de • Tel.: 069 - 95415170

kletterzentrum-frankfurtmain.de